

HIGHTECH-STANDORT

für Keramik und Elektronik in Mitteldeutschland





INHALTSVERZEICHNIS

FORSCHEN & FERTIGEN IN SYNERGIE

(Innenseite Umschlag)

VORWORT	3
HIGHTECH-STANDORT FÜR KERAMIK UND ELEKTRONIK Lösungen für die globalen Herausforderungen unserer Zeit	4 - 5
DER TRIDELTA CAMPUS TECHNOLOGIE-ATLAS Technologien & Produkte für weltweite Anwendungen	6 - 9
DIE UNTERNEHMEN IM CAMPUS	10 - 58
RÜCKBLICK & VISION	59 - 66
ARBEITEN & LEBEN AM HIGHTECH-STANDORT (Innenseite Umschlag)	



HIGHTECH-STANDORT für Keramik & Elektronik

Globale Herausforderungen unserer Zeit werfen aktuell wichtige Fragen auf. Verblüffend viele technologische Antworten darauf kommen aus den Unternehmen des TRIDELTA CAMPUS. Es sind faszinierende Geschichten, die die hiesigen Hightech-Macher über ihre Produkte, Anwendungen und Kundenprojekte auf der ganzen Welt zu erzählen haben.

In den Schwerpunkt-Feldern Keramik und Elektronik sind die Firmen des TRIDELTA CAMPUS im internationalen Wettbewerb hervorragend positioniert und werden sich zukünftig noch stärker behaupten. Unter den Vorzeichen der Digitalisierung, Nachhaltiger Ressourcen-Nutzung und Internationalisierung entstehen hier am Standort Technologie-Lösungen für nahezu alle Branchen und Einsatzgebiete.

Die Beantwortung der Frage, was den TRIDELTA CAMPUS zum HIGHTECH-STANDORT macht, ist dabei ebenso spannend wie vielseitig und komplex.

Allein in der besonderen Mischung aus Technologieunternehmen, Industrienahen Dienstleistern und Forschungseinrichtungen liegt nicht die vollständige Ergründung der hiesigen Erfolgsformel. Die Reichweite des historisch gewachsenen und auf die Zukunft fokussierten Industrie-Clusters wird neben der intensiven lokalen Vernetzung vor allem auch durch die außergewöhnliche, strategisch günstige Lage im Herzen Mitteldeutschlands ermöglicht.

So macht der TRIDELTA CAMPUS die Region um das Hermsdorfer Kreuz zum wirtschaftlichen Schwerpunkt in Ostthüringen. Im regionalen Wettbewerb um Arbeitskräfte und Einwohner trägt der TRIDELTA CAMPUS erheblich zur Profilbildung des Saale-Holzland-Kreises als attraktivem Lebens- und Arbeitsort neben dem Optik-Standort Jena bei.

Mit dieser Broschüre möchten wir die Hidden Champions der Elektronik und Technischen Keramik vorstellen und potenziellen wie aktuellen und ehemaligen Mitarbeitern, Gästen und Einwohnern der Region sowie Geschäftspartnern einen Eindruck in und um einen Standort gewähren, der bald kein Geheimtipp mehr sein wird.

Ihr Vorstand des TRIDELTA CAMPUS Hermsdorf e.V.

Daniel Störzner, Prof. Dr. Ingolf Voigt, Konstanze Hartmann, Benny Hofmann, Christian Jeske, Maren Thier

** Bildnachweise: siehe Impressum



Mitglieder / Firmen am Campus (Auswahl)

- Bau-Consult Hermsdorf – Gesellschaft beratender Ingenieure mbH
- CERA SYSTEM Verschleißschutz GmbH
- designerei-Werbeagentur
- Eberspächer catem GmbH & Co. KG
- eropräzisa GmbH
- Fraunhofer IKTS
- H.C. Starck Hermsdorf GmbH
- HAI Hermsdorfer Anlagen Instandhaltung GmbH
- HEGAS GmbH
- LCP Laser-Cut-Processing GmbH
- Lust-Hybrid Technik GmbH
- Mathys GmbH
- marco Systemanalyse und Entwicklung GmbH
- Micro-Hybrid Electronic GmbH
- Micro-Sensor GmbH
- PIEPER Oberflächentechnik Hermsdorf GmbH
- PI Ceramic GmbH
- Porzellanfabrik Hermsdorf GmbH
- Siegert Thinfilm Technology GmbH
- SCHMEISSNER GmbH
- Schneider Engeneering Solutions GmbH
- SomTec GmbH
- TAMI Deutschland GmbH
- Tenno GmbH
- TRIDELTA GmbH
- Tridelta Meidensha GmbH
- Tridelta Thermprozess GmbH
- Tridelta Weichferrite GmbH
- TriWeFo Tridelta Werkzeug- und Formenbau GmbH
- VIA electronic GmbH

CAMPUS
Cafe

CAMPUS
Afterwork

CAMPUS
Event

TRIDELTA
Sensor Space

FERTIGEN & FORSCHEN IN SYNERGIE

Wenn man den Medien glaubt, so stehen wir kurz davor, dass Produkte aus dem Drucker kommen und man eine industrielle Fertigung im herkömmlichen Sinne gar nicht mehr braucht. Das stimmt nicht ganz. Drucken ist ein Formgebungsverfahren mit besonderen Designfreiheiten. Es benötigt aber wie alle Formgebungsverfahren das Ausgangsmaterial in der geeigneten Pulver- oder Suspensionsform. Ohne die richtigen Materialien und Werkstoffe wird es auch künftig keine Produkte geben.

In Hermsdorf arbeiten Technologieunternehmen zusammen, die sich insbesondere den Hochleistungskeramiken verschrieben haben.

Höchste Festigkeiten, extreme Temperaturstabilitäten und Verschleißbeständigkeiten ermöglichen einen vielfältigen Einsatz in der Medizintechnik, dem Maschinen- und Anlagenbau und der Verfahrenstechnik. Besonders interessant sind keramische Materialien mit elektrischen und magnetischen Eigenschaften, die man in fast jedem elektronischen Gerät findet. Das ist der Grund, dass sich in Hermsdorf sehr erfolgreich Elektronik-Unternehmen etabliert haben, die in den Bereichen der Messtechnik, Sensorik, Energietechnik und Umwelttechnik aktiv sind.

Der TRIDELTA CAMPUS HERMSDORF vereinigt diese Technologieunternehmen, zahlreiche Dienstleister und das Fraunhofer Institut für Keramische Technologien und Systeme IKTS in einer einmaligen Art und Weise. Es gibt enge wechselseitige Kundenbeziehungen, gemeinsame Entwicklungsprojekte, intensiven wissenschaftlichen Austausch im Campus Café, Aus- und Weiterbildungsangebote am Berufsschulzentrum Hermsdorf-Schleiz-Pößneck, an der Ernst-Abbe-Hochschule Jena und an der Friedrich-Schiller-Universität Jena und vieles mehr.

Bestimmt haben wir auch das Passende für Sie! Benötigen Sie ein neues Material, ein anspruchsvolles Produkt, eine besondere Kombination von Werkstoffen? Suchen Sie einen Partner für die Fertigung oder wollen Sie selbst produzieren und suchen ein geeignetes Umfeld? Suchen Sie eine berufliche Herausforderung, die auch den privaten und familiären Wünschen entspricht?

Sprechen Sie uns an, wir freuen uns auf Sie!

*Prof. Dr. Ingolf Voigt
Stellv. Institutsleiter Fraunhofer IKTS
Standortleiter IKTS Hermsdorf*

ZAHLEN & FAKTEN

Industriepark Tridelta Hermsdorf

Fläche: 52,2 ha

Anzahl der Unternehmen: > 90

Beschäftigte: > 2500

Haupt-Geschäftsfelder:

- Technische Keramik
- Mikroelektronik- und Hybridanwendungen
- Industrielle Dienstleistungen

Internationale Märkte:

- Umwelt
- Mobilität
- Sicherheit
- Energie
- Kommunikation
- Gesundheit
- Automatisierung



Hermsdorf/ Thüringen ist mit Stolz die einzige Kleinstadt Deutschlands mit einem Fraunhofer Instituts-Standort. Die Forschungstätigkeit des IKTS ist hier besonders markt- und industrienah und erzielt wegweisende Ergebnisse für neue Anwendungen technischer Keramik.

Umwelt

Sauberes Wasser – Einzigartige Nanofiltration zur Aufbereitung von Abwasser und Wasserkreislaufschließung sorgt für die Verbesserung einer weltweiten Verfügbarkeit von sauberem Trinkwasser.

Saubere Luft – Mittels sensorgesteuerter Abgasüberwachung werden Verbrennungsprozesse effizienter und der Ausstoß von schädlichen Gasen reduziert.

Kommunikation

Schnelles Internet, automatisierte Fertigungsabläufe, Smarte Elektronik für Heim und Haushalt sowie effizientes Logistik und Transportmanagement – all das bedeutet Kommunikation von Mensch zu Mensch, Mensch zu Maschine, Maschine zu Maschine, bzw. Internet of Things (IoT) und erfordert die elektronische Verarbeitung von unglaublichen Datenmengen. Langlebige und zuverlässige elektronische Schaltungen, auch für Hochfrequenzanwendungen in Kommunikationssatelliten kommen von hier!

Mobilität

Zuverlässige und präzise Elektronik, Sensorik & Ferritkomponenten für den Automobilbereich ermöglichen **Komfort- und Sicherheitsanwendungen im Fahrzeugbereich** ebenso wie zukunftsorientierte Lösungen für **autonomes und umweltschonendes Fahren**. Keramische Technologien wie Piezo- oder Hybridtechnologie bilden hier die Basis für entscheidende Anwendungs- und Wettbewerbsvorteile.



Wussten Sie schon, dass...?

...jedes zweite Auto in Europa mit Hermsdorfer Magneten fährt?

Diese betreiben ca. 80 verschiedene Motoren für Scheibenwischer, Fensterheber und andere elektrische Anwendungen im Auto.

...Hermsdorfer Sensoren Züge sicher um die Kurve bringen?

Weil mit Bahnsensoren aus Hermsdorf die Kurvenfahrt individuell überwacht wird und so Zugunfälle verhindert werden.

...Hochleistungs-Chips mit Hermsdorfer Elektronik entstehen?

Bei der Herstellung von Mikrochips sorgen Keramiksaltungen dafür, dass nanometerfeine Leiterbahnen auf Halbleiter-Chips entstehen. Nur dadurch werden Handys und Co wirklich smart.

Lösungen für die globalen Herausforderungen unserer Zeit

Automatisierung



Smart Factory, Digitalisierung und Industrie 4.0 sind die Schlagworte der Industriellen Entwicklung von morgen und übermorgen. Für die Umsetzung und Realisierung dieser Strategien sind weltweit Elektroniklösungen mit höchsten Ansprüchen gefragt. Der Hightech-Standort in Mitteldeutschland hat mit einzigartig **vielseitigem Sensorik-Portfolio und Entwicklungs-Knowhow** die Antwort auf diese Fragen.

Sicherheit



Elektronische Systeme und High-Performance Sensoren überwachen zahlreiche physikalische Parameter für die **Sicherheit von Menschen und Maschinen** bei industriellen Prozessen, im Bahn- und Flugverkehr sowie im Medizin- und IT-Bereich. Sie sind unerlässlich zum **Schutz von Eigentum und materiellen Werten**.

Energie



Keramikbasierte Komponenten und Systeme für **effiziente und ressourcenschonende Energiespeicher der Zukunft, Brennstoffzellen und Systeme für die Nutzung von Umweltenergie** wie Abwärme und Bewegung (Energy Harvesting), Thermische Systeme und Verfahrenstechnik für Bioenergie.

Gesundheit



Biokompatible und langlebige **Keramikprothesen für künstliche Knie-, Hüft- und Schultergelenke sowie Knochenersatz und Dentalimplantate**. Elektronik und Sensorik für die Herstellung von Geräten für innovative Medizintechnik und moderner Diagnostik.

... es ohne Hermsdorfer Keramik keine Milch im Laden gäbe?

Getränke wie Milch, Wein oder Saft werden bei der Herstellung mittels keramischer Membranen aus Hermsdorf sterilisiert und von Verunreinigungen befreit.

... künstliche Gelenke aus Hightech-Keramik länger halten?

Hochleistungskeramik-Oberflächen sind viel härter als Metall und verursachen weniger Abrieb, der im Körper zu Schäden führen kann.

... Elektronik aus Hermsdorf Kunstschätze in Irland beschützt?

Das Nationalmuseum in Dublin vertraut in Punkto Sicherheit Überwachungssystemen und -sensoren vom Hightech-Standort.

Der TRIDELTA CAMPUS Technologie-Atlas



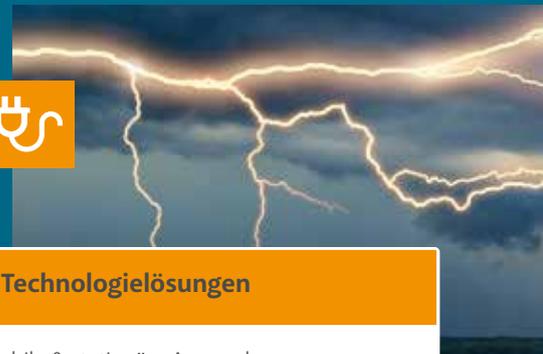
Umweltechnologie und Landwirtschaft

Die Sicherstellung von Wasserverfügbarkeit durch Wasseraufbereitung und Kreislaufschließung gehört zu den wichtigsten Themen in der Umweltechnologie. Aber auch die Reduzierung von Treibhausgasen und sichere Prozesse in Abgas- und Abluftreinigungstechnik, kommunalen und industriellen Abfallverwertungsanlagen, Biogasanlagen u. a. erfordern technologischen Fortschritt.

Technische Anwendungen und Herausforderungen	Unsere Produkt- und Technologielösungen
Wasseraufbereitung & Abwasserreinigung	Keramische Membranen für Mikro-, Ultra- und Nanofiltration
Leitung von korrosiven und abrasiven Flüssigkeiten	Keramische Rohrleitungen, Rohrbögen und Kugelhähne
Klimatisierung, Wärmerückgewinnung	Keramische Wärmetauscher, Hochtemperaturwärmetauscher
Gaskonzentrationsmessung	NDIR Gassensoren zur CH ₄ , CO ₂ Messung und Leckortung, Überwachung von Wachstums- und Fruchtreifeprozessen
Rauchgasentschwefelung	Katalysatoren, Heißgasfilter, keramische Armaturen
Wertstoffrückgewinnung, Kreislaufschließung	Wertstoffe aus Bergbauabwasser und Nährstoffe aus der Landwirtschaft

Energiegewinnung, -speicherung und -verteilung

Die Wandlung, Speicherung und Verteilung von Energie gehören zu den elementarsten Themen unserer Zukunft. Unser Leben ist auf die Bereitstellung von Energie angewiesen. Regenerative Energien sind dabei deutlich auf dem Vormarsch. Schwankungen in der Verfügbarkeit müssen durch geeignete Speichermöglichkeiten ausgeglichen werden.



Technische Anwendungen und Herausforderungen	Unsere Produkt- und Technologielösungen
Energiespeicher	Aufladbare Batterien für mobile & stationäre Anwendungen
Hochspannungsschutz	Überspannungsableiter
Energieautarke Systeme mit Piezoelementen	Piezobasierte Flächenwandler
Pneumatischer Transport von Flugasche	Keramik-Armaturen und Rohrverschleißschutz
Kohlevergasungs- und Verflüssigungsanlagen	Keramische Druckentspannungs-Systeme Teileramische und keramische Armaturen mit keramischem Rohrverschleißschutz
Aufbereitung von Biogas	Keramische Membrane für CO ₂ /CH ₄ Trennung
Entwässerung von Biokraftstoffen	Keramische Membrane für Pervaporation / Dampfpermeation
Power-to-Gas, Power-to-Chemicals	Neue Verfahrenskonzepte mit katalytischen Membranreaktoren

Technologien & Produkte für weltweite Anwendungen



Automotive, Schiene und Luftverkehr

Der Höhepunkt der Verbrennungsfahrzeuge zeichnet sich ab. Elektrofahrzeuge erobern den Markt und auch der Gütertransport auf den Schienen gewinnt zunehmend an Bedeutung. Elektromobilität mit Batterie- und Wasserstoffspeichern und Autonomes Fahren werden in wenigen Jahren das Straßenbild verändern. Dazu werden unzählige Sensoren für die Bereitstellung aller erforderlichen Daten innerhalb und außerhalb von Fahrzeugen gebraucht.

Technische Anwendungen und Herausforderungen	Unsere Produkt- und Technologielösungen
Regel- und Leistungselektronik	Elektronische Komponenten für den Einsatz im Komfort- und Sicherheitsbereich von Automobilen, der Steuerung von Funktionen im Fahrzeuginneren
Sensorik und Mobilitätssicherheit	Positionsgeber für die Erfassung von Winkeln und Fahrwegen, Magnetostruktive Sensoren für Stellantriebe, Infrarotsensoren zur Gaskonzentrationsmessung in Innenräumen, Atem-Alkohol-Erkennung des Fahrers
Kabelloses Laden	Prototypen-Bau von weichferritbasierten Komponenten für Elektromobilität
Standheizungen und Zuheizer für verbrauchoptimierte Fahrzeuge	PTC-Heizer
Ansteuerung von Benzinpumpen, DC-Motoren und Aktuatoren, Sitzverstellern und Lüftern	Magnetsegmente und Ferritpulver
Vibrations- und Schwingungsmessung; Kurvenmessung	Drehratensensoren und Vibrationssensoren für Kurvendetektion, Entgleisungsschutz und Predictive Maintenance, Datenerfassung für Digitalisierung im Bereich Mobility



Kommunikation und Hochfrequenztechnik

Von Mensch zu Mensch, Mensch zu Maschine oder Maschine zu Maschine – keine Kommunikation kommt ohne Daten und deren schnellstmögliche Übertragung aus. Dafür werden Smartphones, PCs und unzählige electronic devices immer smarter. Moderne Halbleitertechnologie erzeugt immer leistungsfähigere Mikroprozessoren für digitale Anwendungen, die aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken sind.

Technische Anwendungen und Herausforderungen	Unsere Produkt- und Technologielösungen
Hochfrequenztechnik	Steatit Bauteile wir Stützisolatoren
Hochfrequenzelektronik und Halbleiterherstellung	Beständige Elektronische Schaltungen und LTCC-basierende Elektronikmodule



Medizintechnik und Biotechnologie

An moderne Medizingeräte für Diagnostik und Therapie bestehen ganz besonders hohe Ansprüche, um den Anforderungen an Patientenindividualität gerecht werden zu können. Eigenschaften wie Langzeit-Stabilität, Biokompatibilität, Strahlenbeständigkeit und höchste Innovationskraft kennzeichnen die Produktlösungen der Hightech-Macher.

Technische Anwendungen und Herausforderungen	Unsere Produkt- und Technologielösungen
Prothetik und Implantate	Biokompatible und langlebige Gelenkimplantate, Dentalkeramik
Hochauflösende Fiber scanning endoscopy	Miniaturisierte Piezorohre, Elektronikmodule mit optischen Sensoren
Dosierung von Wirkstoffen, Aerosolerzeugung	Piezoaktoren für die Pump- und Dosiertechnik, Vernebler
Informationen zur Diagnose und Therapie	Zuverlässige keramische Bauteile (Dickschicht, LTCC), Infrarottechnologie und Piezotechnologie in Dialysegeräten, Beatmungsgeräten, Miniaturpumpen u. a.
Infrarotspektrometrie	Infrarotsensoren für Point-of-Care Analyse und Laboranwendungen
Prothetik und Implantate	Biokompatible und langlebige Keramikimplantate; Miniaturisierte Multilayer-Aktoren mit geringem Energiebedarf
CO ₂ Atemgas-Analyse	IR Komponenten für Atemgasanalysegeräte, Zell-Inkubatoren, etc.
Röntengeräte und Computertomographen	Strahlungsbeständige Komponenten aus Hochleistungsmetallen wie Wolfram und Molybdän

Sicherheitstechnik und -systeme

Beim Thema Sicherheit decken die Unternehmen am Tridelta Campus von Einbruchsschutz bis hin zur Sicherheit von Gesundheit und Leben in Gebäuden und Verkehrsmitteln nahezu die komplette Bandbreite von Anwendungen ab.



Technische Anwendungen und Herausforderungen	Unsere Produkt- und Technologielösungen
Kraftsensoren	Piezoelektrische Sensoren zur Messung dynamischer Zug-, Druck- und Scherkräfte
Raumluft, Umgebungsluft und Gas-Leckortung	NDIR GAS Sensoren zur Raumluftüberwachung
Detektion von Unwuchten an rotierenden Maschinenteilen	Vibrationssensoren
Mobilitätssicherheit	Crash-Detektoren im Automobilbereich, Bahnsensoren zur Messung von Vibration und Neigung
Vitrinen-Überwachung, Bilder- und Objektüberwachung	Sensoren, Glasbruchmelder, Piezoelektrische Überwachung, Optische Melder, Alarmauswertung, Kapazitive Sensoren zur berührungslosen Absicherung von Gegenständen, Laserscanner
Raum- und Gebäudesicherheit	IR Pyrodetektoren zur Detektion von Rauch und Flammen

Industrie und Maschinenbau

Maschinen und Anlagen müssen auch in rauen Umgebungen sicher funktionieren und überwacht werden. Hier führt kein Weg an Keramik als Basis von Bauteilen und Elektronik in ganz unterschiedlichen technologischen Erscheinungsformungen vorbei. TRIDELTA CAMPUS Hermsdorf steht für Kompetenz in Keramiktechnologien.



Technische Anwendungen und Herausforderungen	Unsere Produkt- und Technologielösungen
Verschleißschutz von Anlagen und System	Keramikbauteile, keramische Beschichtung
Messung und Signalverarbeitung physikalischer Größen	Elektronikbaugruppen für alle Bereiche der Industrieelektronik
Ultraschalltechnik	Piezokeramische Komponenten für Ultraschallerzeugung und Ultraschallsensoren
Präzisionsdosierung	Piezoelemente für Membran- oder peristaltische Schlauchpumpen
Ofen- und Maschinenbau	Bauteile aus Siliziumcarbid, Werkzeuge und Formen
Infrarotmesstechnik	Berührungslose Temperatur- und Gasmessung
Sensorik	Drucksensoren, Röntgendektoren, optische Sensoren, magnetische Sensortechnik
Thermische Prozesse (Trocknen, Kalzinieren, Brennen, ...)	Entwicklung und Herstellung von Industrieöfen, Sonderöfen, Schutzgasöfen
Lackrocknung und Härtung	UV- und LED Komponenten
Wärmetauscher	Keramische Wabenkörper
Stromumwandlung in der Industrieelektronik	Weichferritbasierende Komponenten für Spulen und Induktivitäten
Test- und Screeningsysteme, Entwicklungsprüftechnik und Softwareentwicklung für Prüfsysteme	

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Portraits der Technologie-Unternehmen des TRIDELTA CAMPUS. Fragen zu Unternehmen, Kompetenzen und Möglichkeiten beantwortet Ihnen gern die Geschäftsstelle des TRIDELTA CAMPUS | E-Mail: info@tridelta-campus-hermsdorf.de

Wir stellen vor: **HIGHTECH-MACHER & STANDORT-ORIGINALE**





Bei PI Ceramic fertigen und *“*
entwickeln wir hochwertige
piezokeramische Produkte.
Sie sind die Basis für unseren
weltweiten Erfolg in allen
hochtechnisierten Märkten.
”

ZAHLEN & FAKTEN

- Gründung 1992
- Führendes Unternehmen auf dem Gebiet aktorischer und sensorischer Piezoprodukte
- Tochterunternehmen von Physik Instrumente (PI), dem Markt- und Technologieführer für hochpräzise Positioniertechnik
- 12.000 m² Fertigungs- und Bürofläche
- Knapp 330 Mitarbeiter, davon über 80 Ingenieure und Wissenschaftler
- Umsatz 2018 ca. 31 Mio. Euro



Mit Innovationen und Investitionen zum Marktführer in Sensorik und Aktorik

Unternehmerisches Engagement trifft Piezokeramik-Know-how aus der Region

Seit mehr als 25 Jahren entwickelt und produziert PI Ceramic am Standort Lederhose in Thüringen Piezokomponenten für aktorische und sensorische Anwendungen und zählt zu den Marktführern auf dem Gebiet der Piezotechnologie. PI Ceramic wurde 1992 als Tochterunternehmen der Physik Instrumente (PI) GmbH & Co. KG gegründet und startete damals mit fünf Mitarbeitern. Heute fertigen knapp 330 Mitarbeiter piezokeramische Aktoren, Ultraschallwandler und Systeme für hochtechnisierte Märkte weltweit. Die piezokeramischen Produkte werden beispielsweise in der Medizintechnik, der industriellen Ultraschallsensorik oder der Halbleitertechnik eingesetzt.

Um diese anspruchsvollen Produkte und kundenspezifischen OEM-Lösungen herstellen zu können, ist es wichtig, den kompletten Produktionsprozess zu kontrollieren: vom Mischen über das Mahlen, Pressen und Sintern bis hin zur Aufbau- und Verbindungstechnik. Alle Prozessschritte werden vor Ort überprüft, um bestmögliche Ergebnisse zu erzielen. Montageprozesse erfolgen überwiegend in Reinräumen und es wird kontinuierlich in neue Maschinen und Technologien investiert.

Neben dem technologischen Know-how hat PI Ceramic auch stets die Wirtschaftlichkeit im Blick. Um auch in Zukunft die Entwicklung voranzutreiben und den Spitzenplatz auf dem Weltmarkt für Piezotechnologie zu behaupten, auszubauen und der steigenden Nachfrage nach piezokeramischen Produkten gerecht zu werden, ist das Unternehmen immer auf der Suche nach qualifizierten und motivierten Mitarbeitern, die aktiv die Zukunft der Firma mitgestalten möchten. Daher steht beim Top-Arbeitgeber des Landkreises Greiz der Mensch im Mittelpunkt – mit leistungsgerechter Vergütung, flachen Hierarchien, individuellen Weiterbildungsmaßnahmen, Zuschüssen zur Kinderbetreuung, betrieblicher Altersvorsorge und vielem mehr.



PI Ceramic GmbH
www.piceramic.de

- 1) Piezokeramische Aktoren
- 2) Piezokeramische Komponenten
- 3) PI Ceramic ist starker Entwicklungspartner für kundenspezifische Lösungen
- 4) Assemblierung von Piezobau-elementen durch Kleben und Löten
- 5) Miniaturisierte Piezokomponenten z.B. für den Einsatz in der Medizintechnik
- 6) Firmengebäude am Standort Lederhose, Landkreis Greiz

Tridelta Meidensha GmbH – Seit Jahrzehnten dem Schutz elektrischer Anlagen verpflichtet

Internationalisierung durch Integration in ein weltweit agierendes Unternehmen



Seit mehr als 50 Jahren produzieren wir am Standort in Hermsdorf Überspannungsableiter in Spitzenqualität. Aufbauend auf der keramischen Tradition des Saale-Holzland-Kreises wurden zunächst Porzellanisolatoren für die Elektrizitätsverteilung hergestellt. 1961 wurde die Produktpalette durch den Beginn der Serienfertigung von Überspannungsableitern erweitert. Sehr zügig wurden Ableiter bis zu einer Bemessungsspannung von 420 kV, später bis 800 kV, zunächst im Porzellangehäuse, später auch im Kunststoffgehäuse hergestellt.



Tridelta Überspannungsableiter standen und stehen weltweit für beste Qualität, hohe Zuverlässigkeit und Wartungsfreiheit über die gesamte Einsatzdauer. Unser Portfolio von Metalloxid-Ableitern für Systemspannungen von 1 kV bis 800 kV wird durch Ableiter für kundenspezifische Spezialanwendungen ergänzt.

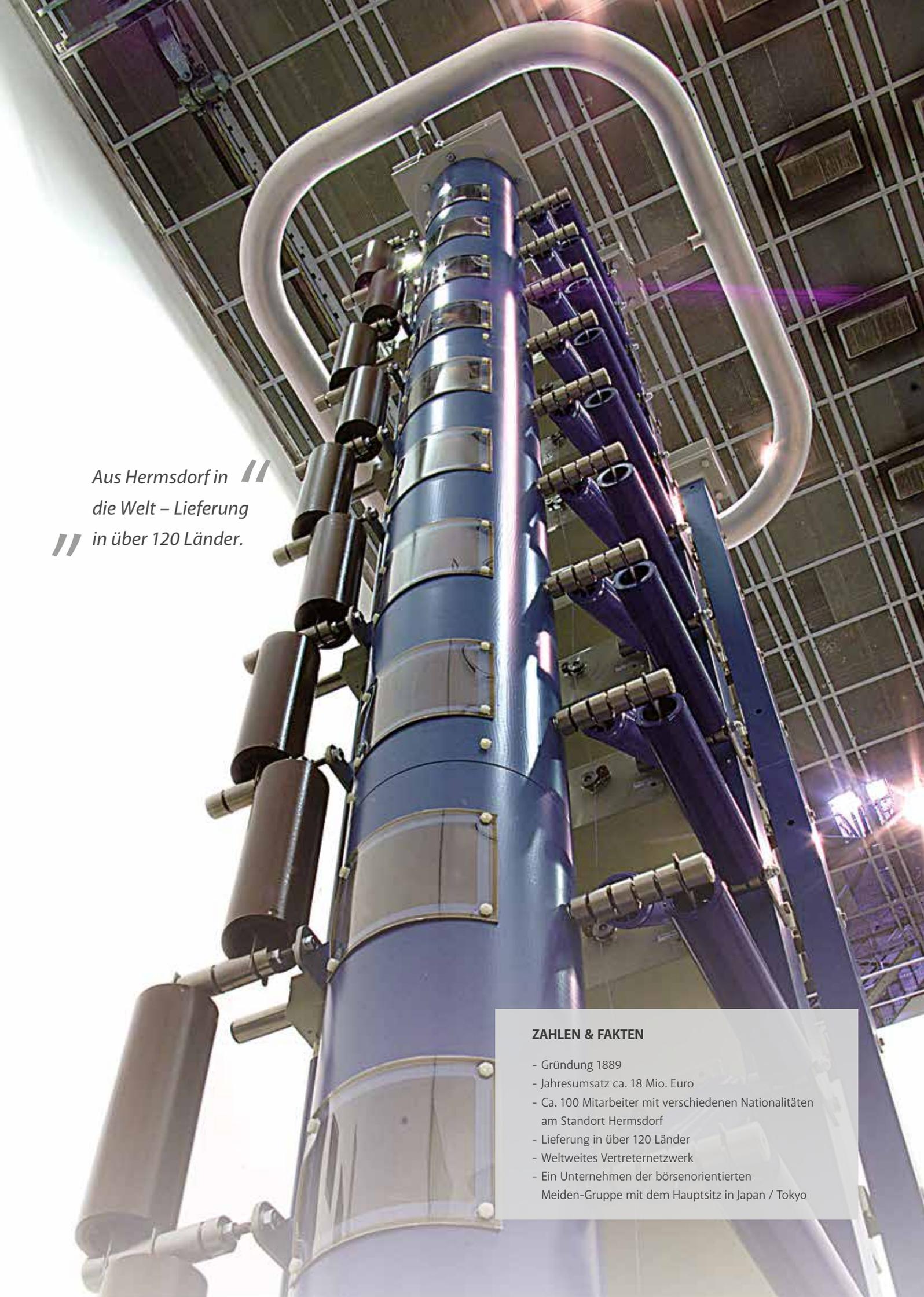
Unsere Ableiter sind in über 100 Ländern der Welt erfolgreich im Einsatz und haben sich auch unter extremsten klimatischen Bedingungen bewährt.



Sehr gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter sehen wir als Basis unsers Erfolges. Daher bieten wir Auszubildenden, Facharbeitern und Ingenieuren, welche uns bei der Realisierung der anspruchsvollen Aufgaben unterstützen wollen, interessante berufliche Perspektiven.

- 1) Außenansicht Firmengebäude
- 2) Varistoren
- 3) Kunststoff-Überspannungsableiter
- 4) Umspannwerk



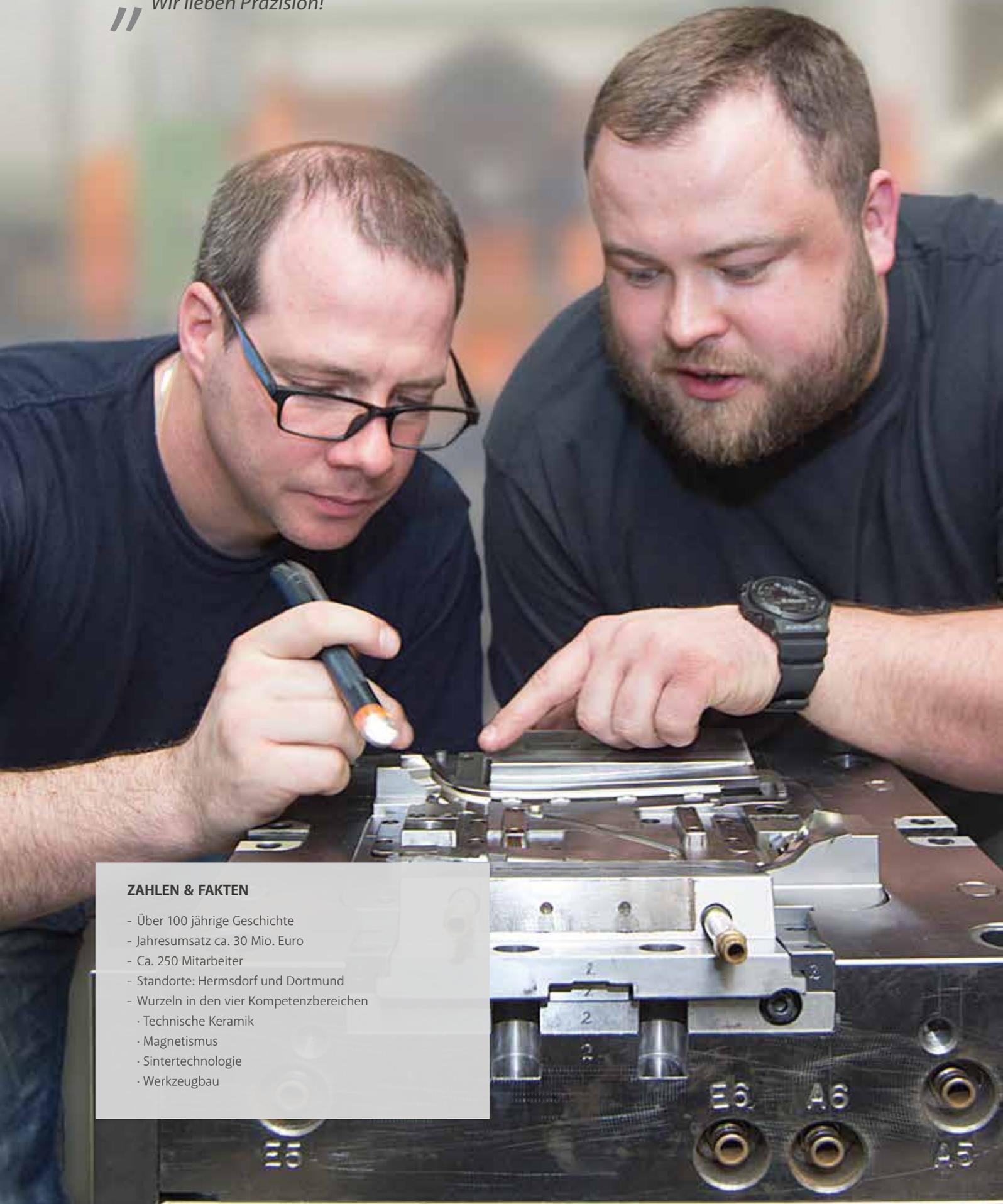


Aus Hermsdorf in //
die Welt – Lieferung
// in über 120 Länder.

ZAHLEN & FAKTEN

- Gründung 1889
- Jahresumsatz ca. 18 Mio. Euro
- Ca. 100 Mitarbeiter mit verschiedenen Nationalitäten am Standort Hermsdorf
- Lieferung in über 120 Länder
- Weltweites Vertreternetzwerk
- Ein Unternehmen der börsenorientierten Meiden-Gruppe mit dem Hauptsitz in Japan / Tokyo

“ Wir lieben Präzision! ”



ZAHLEN & FAKTEN

- Über 100 jährige Geschichte
- Jahresumsatz ca. 30 Mio. Euro
- Ca. 250 Mitarbeiter
- Standorte: Hermsdorf und Dortmund
- Wurzeln in den vier Kompetenzbereichen
 - Technische Keramik
 - Magnetismus
 - Sintertechnologie
 - Werkzeugbau



TRIDELTA-Gruppe – Commitment to Excellence

Innovative und anspruchsvolle Produkte für spezielle Kundenbedürfnisse – für Automotive, Elektrotechnik, chemische Industrie u. a.

So wie sich unser Unternehmen von der 1890 gegründeten Porzellanfabrik bis zur heutigen innovativen TRIDELTA-Unternehmensgruppe immer weiterentwickelt hat, so haben sich auch unsere Produkte dem Fortschritt der modernen Technik angepasst.

Anfang der 50er Jahre wurden in der heutigen Obergesellschaft TRIDELTA GmbH (ehemals Keramische Werke Hermsdorf) hart- und weichmagnetische Ferrite als weitere keramische Produktlinien entwickelt. Seitdem wuchs das Unternehmen zu einem großen Ferrit-Produzenten in Europa.

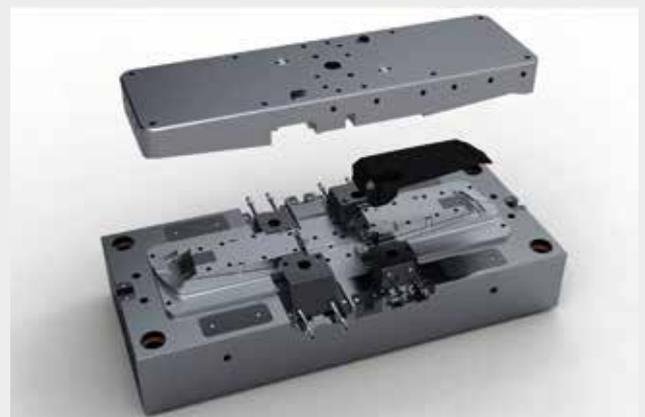
Die Philosophie der TRIDELTA GmbH basiert auf der Entwicklung von Produkten und Lösungen, die innovativ und individuell auf den Bedarf der Kunden zugeschnitten sind.



- Wir liefern als Marktführer in Europa Magnetpulver und Magnetsegmente in höchster Qualität.
- Wir entwickeln Dauermagnete und Magnetsysteme für vielfältige Einsatzmöglichkeiten.
- Wir bauen Spritzgussformen und Presswerkzeuge auf höchstem Technologiestandard.
- Wir fertigen hochporöse Sinterwerkstoffe, die Multitalente für höchste Anforderungen.
- Wir bieten als Dienstleister IT-Infrastrukturösungen am Markt an.



Unsere erfahrenen Mitarbeiter finden bei uns Raum zur Entfaltung sowie die Chance, hohe Eigenverantwortung wahrzunehmen. Deshalb suchen wir immer wieder engagierte Fachkräfte. So hält unsere Unternehmensgruppe auch in Zukunft Kurs in Richtung Fortschritt.



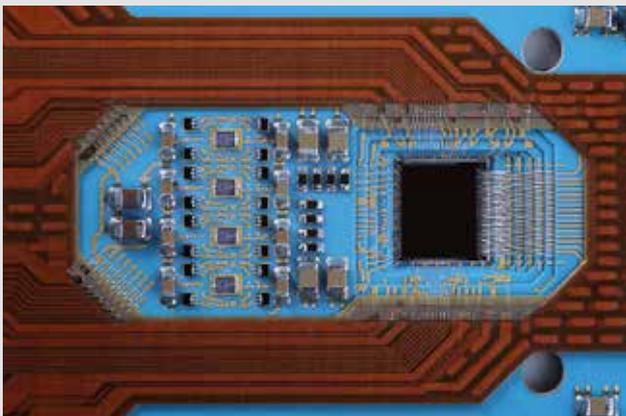
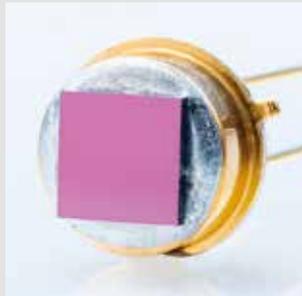
- 1) Produktion bei TRIDELTA Hartferrite GmbH
- 2) Aqua-Spot Tridelta Siperem GmbH
- 3) Hysteresebremse Tridelta Magnetsysteme GmbH
- 4) Werkzeug TriWeFo Tridelta Werkzeug- und Formenbau GmbH



TRIDELTA GmbH
www.tridelta-hermsdorf.de

Sensoren für eine bessere Welt

Auf der Basis von 100 Jahren technischer Entwicklung am Standort Hermsdorf



- 1) UV-LED Modul für den Einsatz in Drucktechnologie
- 2) Hermetisch dichter Infrarot-Strahler für die Gasanalyse
- 3) Gassensoren für die Messung von Kohlendioxid und Methan
- 4) LTCC-Modul – Strahlungssensor in der Satellitentechnologie

Der Geschäftsbetrieb wurde zum 01.04.1992 als Micro-Hybrid Electronic GmbH i.G. aufgenommen, die offizielle Handelsregistereintragung erfolgte im Mai 1992. Die Ingenieure Karl Wisspeintner und Werner Baumgärtel gründeten gemeinsam die Gesellschaft, hervorgegangen aus dem DDR-Staatsbetrieb VEB Kombinat Keramische Werke Hermsdorf mit einer Startbelegschaft von ca. 30 Mitarbeitern. Der damalige Leistungsumfang bestand im Design und der Herstellung von Dickschichtschaltkreisen auf Keramiks substraten.

Heute ist die Micro-Hybrid ein international agierendes Technologieunternehmen. Globale Wettbewerbsvorteile in den Geschäftsfeldern Elektronische Mikrosysteme, Infrarotmesstechnik und Inertialsensorik treiben ein durchschnittliches jährliches Wachstum von über 12%. Von Micro-Hybrid entwickelte Sensoren und Baugruppen sichern die Qualität von Mobiltelefonen oder übernehmen wichtige Funktionen bei der Herstellung von Mikroprozessoren. Moderne Patientenmonitoring-Systeme und Dialysegeräte basieren auf Micro-Hybrid Technologie. Seit 2013 gehört auch das US-Unternehmen NOVA IR Inc. mit seiner mehrfach patentierten Emittertechnologie dazu.

Die Strategie ist auf Wachstum und Internationalität ausgerichtet. Globale Megatrends wie Industrie 4.0 oder das Internet der Dinge und steigende Anforderungen an die Sicherheit und Funktionalität technischer Systeme bieten Micro-Hybrid überdurchschnittliche Wachstumschancen. Die Produktpalette wird ausgebaut und kontinuierlich erneuert. Dafür fließen ca. 10% des Umsatzes in Vor- und Produktentwicklungsprojekte. Weitere Millioneninvestitionen in den Standort Hermsdorf sind bereits beschlossen.



Qualitätsführerschaft //
und marktbestimmende
Innovationen sind und
bleiben die Ziele unseres
// Wachstumskurses.

ZAHLEN & FAKTEN

Geschäftsbereiche:

Elektronische Mikrosysteme, IR Komponenten und Systeme,
Inertialsensoren

Produktionsfläche: 2.800 m²

Mitarbeiter: 200

Investitionen seit Gründung 1992: 23,5 Mio. Euro

Alleinstellungsmerkmal:

Keramikkompetenz, Hochtemperatur-Elektronikkompetenz,
breites Technologieportfolio, hohe Wertschöpfungstiefe

Tradition und Innovation bilden in der // Porzellanfabrik eine untrennbare Einheit und zeigen am praktischen Beispiel // die Keramik im Wandel der Zeiten.

ZAHLEN & FAKTEN

Produktpalette:

- Keramische Wabenkörper als Wärmetauscher und Katalysatorträger
- Bauteile aus Steatit für Hochfrequenzanwendungen
- Regelscheiben und Isolierteile aus Hartporzellan
- Keramische Mahlgefäße bis 300l Inhalt und komplette Trommelmühlen
- Brennhilfsmittel in verschiedensten Ausführungen
- Sonderkeramiken aus Schlickerguss in großer Material- und Formenvielfalt

Mitarbeiter: 125, davon 10 Auszubildende

Ausbildung: Industriekeramiker/-in*, Industriemechaniker/-in*, Industriekaufrau/ mann*

Zertifizierung: ISO 9001, 14001, 50001

Was zeichnet uns aus?

Durch unsere Flexibilität und Werkstoffvielfalt sind wir kurzfristig in der Lage, auf besondere Kundenwünsche einzugehen. Unser eigener Formen- und Modellbau ermöglicht es, Problemstellungen kundenspezifisch umzusetzen.



Über 125-jährige Tradition in Technischer Keramik

Bewährtes erhalten und pflegen – neue Anwendungen erschließen

Die Porzellanfabrik Hermsdorf GmbH wurde 1890 als Niederlassung der Porzellanfabrik Kahla gegründet. Die für damalige Verhältnisse hochmoderne Fabrik produzierte zunächst Geschirr. Am Ende des 19. Jahrhunderts begann parallel zur Geschirrerstellung die Produktion von Elektroporzellan.

Die enge Zusammenarbeit mit Kunden und Anwendern führte schließlich im Jahr 1897 zu einer bedeutenden Erfindung auf dem Gebiet der Elektrotechnik: der Delta-Glocke. Durch sie gilt Hermsdorf als „Wiege der Hochspannungskeramik“.

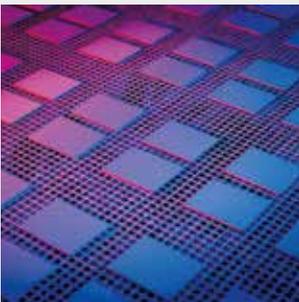
Mit der Neugründung der Porzellanfabrik 1996 wandelte sich auch das Produktionsprofil. Produziert werden neben keramischen Wabenkörpern eine Vielzahl von Sonderkeramiken, Verschleißschutzprodukte für den Apparatebau, Ausrüstungen für Gieß- und Schmelzprozesse, Großteile für den Maschinenbau und vieles mehr. Neben traditionellen Produkten stehen neue innovative Erzeugnisse im Produktionsprogramm.

Forschung und Entwicklung wurden von jeher großgeschrieben. Zum einen gilt es, bestehende Produkte und vorhandene Technologien laufend zu verbessern. Zum anderen ist die Entwicklung neuer Erzeugnisse ein wichtiger Bestandteil des Unternehmenskonzeptes. Entwicklungsprojekte mit Kunden und Forschungseinrichtungen sind ein Garant für Zukunft und Fortschritt.



Zukunftstechnologie aus Hermsdorf

PTC-Elemente für Hochvolt-Heizer von Eberspächer catem



Der Trend zur Elektromobilität erhöht die Nachfrage nach innovativen Beheizungskonzepten für alternativ angetriebene Fahrzeuge. Elektrische Heizungen erzeugen hierbei die Wärme zur Temperierung der Fahrgastzelle und sorgen auch bei niedrigen Außentemperaturen für den gewohnten Komfort. Das Herzstück dieser Technologie stammt aus Hermsdorf: dort stellt Eberspächer catem PTC-Elemente (Positive Temperature Coefficient, deutsch: Kaltleiter) her. Die keramischen Elemente tragen mit ihren Eigenschaften dazu bei, dass aus Strom angenehme Wärme entsteht.

Der Thermo-Spezialist Eberspächer bietet Lösungen für besonders hohe Spannungen wie sie in Elektro- und Hybridfahrzeugen typisch sind. Der Bedarf wächst stetig: In 2018 produzierte der Weltmarktführer im Bereich der Hochvolt-Heizungen den millionsten Wasserheizer für Hybrid- und Elektrofahrzeuge. Um die steigende Nachfrage an den PTC-Keramiken zu decken, erweitert das Unternehmen seine Produktions- und Entwicklungskapazitäten und eröffnet 2020 ein neues Produktionswerk im Gewerbegebiet Hermsdorf-Ost. Dort intensivieren die rund 80 Mitarbeiter in Zukunft die produktionsnahe Entwicklung und realisieren ein seriennahes Testing neuester Generationen. „Unsere Keramiken sind ein zentraler Bestandteil für den WärmeKomfort in modernsten Fahrzeugen. Mit unserem neuen Werk in Hermsdorf investieren wir daher in die Mobilität von morgen“, so Dietmar Wunstorf, General Manager der Eberspächer catem. Am thüringischen Standort plant Eberspächer die Schaffung weiterer Arbeitsplätze. Für engagierte und qualifizierte Physiker oder Ingenieure der Werkstofftechnik ist Eberspächer catem ein attraktiver Arbeitgeber mit spannenden Zukunftsperspektiven.

- 1) Transport der PTC-Elemente zum Brennofen
- 2) Granulat zur Herstellung der keramischen PTCs
- 3) Brennen der keramischen Elemente
- 4) Herzstück der Hochvolt-Heizer – die fertigen PTCs
- 5) Sorgen bei niedrigen Temperaturen für Komfort – die PTC-Hochvolt-Heizer von Eberspächer





*Mit unserem langjährigen „
Know-How in der PTC-Techno-
logie tragen wir in Hermsdorf
maßgeblich zur automobilen
„ Zukunft bei.*

ZAHLEN & FAKTEN

- Betriebsstätte der Eberspächer catem
- Produktion und Entwicklung von keramischen PTC-Elementen
- Rund 80 Mitarbeiter, Erweiterung geplant
- Kerntechnologie für Beheizung von E- und Hybridfahrzeugen



*Wärme bewegt, Wärme formt,
Wärme fixiert! Wir kümmern uns darum,
dass mit Wärme aus Rohstoffen gezielt
Produkte werden.*

ZAHLEN & FAKTEN

Was bieten wir?

- „Maßgeschneiderte“ Lösungen im Bereich des thermischen Apparatebaus
- Hohe Fertigungstiefe mit eigener Konstruktion
- Alles aus „einer Hand“ – Höchstmaß an Kunden- und Prozessorientierung

Wer sind wir?

- 35 Mitarbeiter und eine Produktionsfläche von ca. 1.800 m²
- Facharbeiter und Ingenieure mit über 25 Jahren Erfahrung im Industrieofenbau
- Komplettanbieter vom Angebot bis zum Abnahmeprotokoll

Was macht uns besonders?

- Anlagenfertigung vom Konzept bis zur Produktionseinführung im exakten Zuschnitt auf Kunden- und Prozessenanforderung
- Breit gefächerte Erfahrung im Bereich der thermischen Prozesse
- Komplettservice für Eigen- und auch Fremdfabrikate

Erfahrung macht den Unterschied

Vom Ofenbauer für technische Keramik zum Anbieter innovativer Lösungen für thermische Prozesstechnologien

Die historischen Wurzeln der Tridelta Thermprozess GmbH liegen in der über 110-jährigen Geschichte der Herstellung technischer Keramik in Hermsdorf. Holz wurde zur Wärmeerzeugung gebraucht und auch wenn dieser Brennstoff lange ausgedient hat, braucht es für die Keramikproduktion immer noch Öfen. Industrieöfen „von der Stange“ sind nicht unsere Sache. Wir entwickeln spezielle thermische Anlagen, die sich am Prozess und Produkt orientieren.

PRÄZISION

Die Anforderungen an thermische Anlagen sind in den vergangenen Jahren stark gestiegen. Wir reden heute über Genauigkeiten bei Temperaturverteilungen von bis zu $\pm 1\text{K}$ im Produktbereich und frei programmierbaren Gaszusammensetzungen aus bspw. Stickstoff, Wasserstoff und anderen Reaktionsgasen. Dabei werden Temperaturen von bis zu $2.000\text{ }^{\circ}\text{C}$ benötigt, um den heutigen Hightech-Werkstoffen die gewünschten Eigenschaften zu verleihen. Erhöhte Umwelanforderungen machen hohe Präzision bei der Wärmedämmung und der Emissionsbehandlung erforderlich.

ENERGIEEFFIZIENZ

Neben der exakten Prozessführung spielt aber auch der effiziente Einsatz der eingebrachten Energie eine entscheidende Rolle für unseren Erfolg am Markt. So wird an unseren Anlagen über eine effektive Abgaswärmerückgewinnung möglichst viel der eingesetzten Energie direkt wieder dem Prozess zugeführt. Vor allen Dingen bei einer Abgasreinigung der ausgebrachten Bindermaterialien über eine katalytische oder thermische Nachverbrennung lässt sich bei Abgastemperaturen von bis zu $800\text{ }^{\circ}\text{C}$ eine effektive Nutzung dieser Energie für den Prozess realisieren.

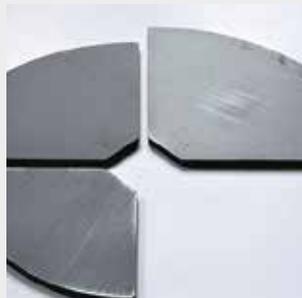




TRIDELTA Weichferrite GmbH

Schnelligkeit & Flexibilität bei der Entwicklung innovativer weichmagnetischer Bauteile

Vom Wegbereiter der Ferritherstellung zu einem der gegenwärtig größten Produzenten in Europa



1) C-, Rollen und Pilzkerne
2) Ringkerne 3) E- und EF-Kerne
4) Segmente 5) Profile

Die TRIDELTA Weichferrite GmbH, in den 1990er Jahren hervorgegangen aus den Keramischen Werken Hermsdorf, entwickelte sich in mehr als 70 Jahren vom Wegbereiter der Ferritherstellung zu einem der gegenwärtig größten Produzenten in Europa.

Seit dem Jahr 2014 ist die Tridelta Weichferrite eine eigenständige Gesellschaft und wir wachsen, insbesondere aufgrund unserer hoch motivierten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden weiter.

Bewährtes Know-how und Flexibilität ermöglichen eine optimale Ausrichtung auf die Anforderungen unserer international tätigen Kunden der verschiedensten Branchen. Die Wahl des Werkstoffes und der Bauform sowie anderer Parameter, wie Luftspalt oder AL-Wert, werden auf den jeweiligen Anwendungsfall hin individuell abgestimmt. Mit unserem langjährig gewachsenen Fertigungs-Know-how sehen wir uns nicht nur als Lieferant von weichferritischen Produkten, sondern auch als zuverlässiger Partner für unsere Kunden weltweit bei der Entwicklung neuer Erzeugnisse und Applikationen sowie bei der Beratung zur Nutzung anwendungsbezogener Messtechnik. Als verlässlicher Partner steht unser Unternehmen für höchste Qualität auch bei kurzen Lieferzeiten.

Unsere Produkte aus weichmagnetischen Werkstoffen sind immer das Ergebnis anwendungsorientierter Planungs- und Produktionsprozesse sowie innovativer Entwicklungsarbeit. Auf der Basis jahrzehntelanger Erfahrungen in der Ferritherstellung entwickeln und produzieren wir hochwertige Werkstoffe und unterschiedliche Bauformen. Weichferrite sind in den verschiedensten Bereichen zu finden, beispielsweise finden sie Anwendung in:

- Kontaktlose Energie- und Datenübertragung
- Spulen und Übertrager für die Leistungselektronik
- Bauelemente zur Entstörung und Abschirmung
- Filterspulen und Impulsübertragung
- Magnetische Sensoren
- Weichmagnetische Erzeugnisse

Tridelta Weichferrite GmbH
www.tridelta-weichferrite.de





ZAHLEN & FAKTEN

Mitarbeiter/-innen: 27

Ausbildungsberufe: Industriekeramiker/-in*

Zertifizierung: DIN EN ISO 9001:2015
DIN EN ISO 50001:2011

*Mitteldeutschland hat das Potenzial, sich als wirtschaftliches
Schwergewicht Deutschlands innerhalb der europäischen Union
zu entwickeln.*



ZAHLEN & FAKTEN

Geschäftsbereiche:

Dickschicht-Hybridtechnik | SMD-Bestückung | COB-Prozesse

Mitarbeiter: 100

Produktionsfläche: 1.800 m²

Das zeichnet uns aus:

- Technologiedienstleister in der Schnittstelle Digitalisierung zur realen Welt
- Entwicklungs- und Fertigungsdienstleister zur kurzfristigen Umsetzung von Produktideen in Serienfertigung und Vermarktung
- Weltweite Supply Chain, Integration und Nutzung von netzwerkbasierendem Branchenwissen
- Umsetzung in Reinraum-Fertigungsumgebung auf modernstem Equipment
- Absicherung von Branchenvorgaben durch zertifizierte Methoden und Prozesskompetenz

Mikrosystemtechnik mit Erfolg

Hermsdorfer Technologiedienstleister in der Schnittstelle Digitalisierung zur realen Welt

QUALITÄT, INNOVATION UND VERANTWORTUNG IN HERMSDORF

Die Geschäftsidee, kundenspezifische mikroelektronische Bauteile zu entwickeln und zu fertigen, führte 1992 zur Gründung der LUST Hybrid-Technik GmbH in Hermsdorf. Seit Bestehen trägt das Unternehmen zum stetigen Fortschritt der Mikrosystemtechnik am Standort bei und erzielt stetige Wachstumserfolge. Die Auslastung räumlicher und produktionsbedingter Kapazitätsgrenzen resultierte 2014 in einem Erweiterungsbau

INVESTITIONEN, DIE SICH FÜR ALLE BEWÄHREN

Die Ausweitung der Produktionsmöglichkeiten und die damit verbundenen Investitionen in Reinraumtechnik und Fertigungsequipment verbesserten die Standards in allen Unternehmensbereichen. Unter Verwendung modernster Technologien tragen rund 100 Mitarbeiter täglich dazu bei, dem hohen Qualitätsanspruch der Kunden gerecht zu werden. Spezialisiert auf komplexe, miniaturisierte Elektronik und Mikrosystemtechnik erstreckt sich das Produktportfolio heute auf die Geschäftsfelder der Industrieelektronik, Sensor-, Kommunikations- und Medizintechnik sowie den Automotivebereich.

AUCH WEITERHIN AM PULS DER ZEIT

Die LUST Hybrid-Technik GmbH steckt sich auch für die nächsten Jahre ehrgeizige Ziele. Priorität hat dabei die Sicherung des Standortes. Um als attraktiver Arbeitgeber der Region wahrgenommen zu werden, möchte das Unternehmen langfristig stabile Arbeitsmöglichkeiten bieten und in das Humankapital seiner Mitarbeiter investieren. Den Herausforderungen der Zukunft soll durch kontinuierliche Optimierung der Arbeitsprozesse und Arbeitsbedingungen begegnet werden. Der Ausbau von Arbeitsplätzen sowie die aktive Fach- und Nachwuchskräfteförderung sind ebenfalls Teil der zukunftsweisenden Personalstrategie.

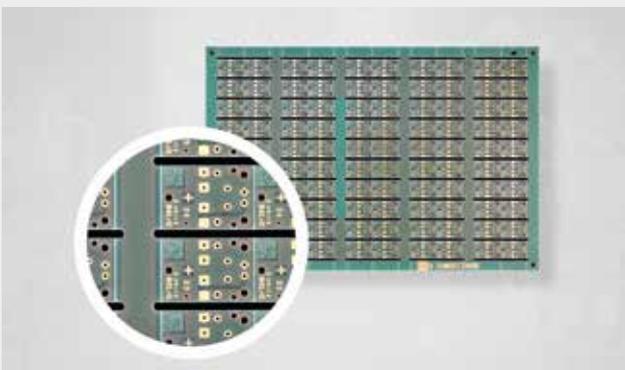


- 1) Qualitätsprüfung
- 2) Mitarbeiterabstimmung
- 3) Prozesskontrolle
- 4) Sinterprozess
- 5) Geschäftsführer Thomas Walther



The brand for LASER COMPETENCE

Agiler Fertigungsdienstleister und Entwicklungspartner für Elektronikhersteller



- 1) Kupferkontaktpins
- 2) Filigrane Kleinteile aus Bunt- und Edelstahlfolien
- 3) Nutzensubstrate lasergeritzt und gebohrt aus Al_2O_3 , AlN und LTCC
- 4) Präzisionsbiegeteile aus Edel- und Federstahl
- 5) Keramikeinzelbauteile aus 2,0 mm dickem Al_2O_3
- 6) Laserstrukturierung / QR-Code-Beschriftung auf FR4-Leiterplatten

Die LCP Laser-Cut-Processing GmbH hat sich seit 1993 als familiengeführtes Technologieunternehmen mit heute rund 70 Mitarbeitern zum Laseranwendungsspezialisten für die Herstellung von individuellen und anspruchsvollen Fein- bzw. Mikropräzisionsbauteilen etabliert.

Innovativ, wie die Lasertechnik selbst, steht das Unternehmen als Entwicklungspartner und verlässlicher Fertigungsdienstleister für belastbare Anwendungskompetenzen in der Lasermaterialbearbeitung. Schwerpunkt dabei liegt auf den vielfältigen Sondermaterialien wie Keramik, Glas, Silizium sowie Edel- und Federstähle, Bunt- und Refraktärmetalle, Elektrobleche und unterschiedlichen Grafit-, Ferrit- und Kunststofffolien. Dabei adressieren wir hauptsächlich Kunden aus den Branchenbereichen Leistungselektronik, Sensorik & Systeme, E-Mobility & Energietechnik sowie Feinmechanik & Gerätebau.

Sollte das Stanzwerkzeug zu teuer, die Ätzenschablone zu zeitraubend oder das Material nicht mechanisch bearbeitbar sein, haben wir aufgrund der Flexibilität und Präzision der Laserfeinbearbeitung die passende Lösung. Mit unserer langjährigen Erfahrung bieten wir unseren Kunden alle Leistungen entlang der gesamten Prozesskette – von der Technologieentwicklung über die Bemusterung und Prototypenherstellung bis hin zur automatisierten Serienfertigung. Dank unseres starken F&E-Bereiches verfügen wir über umfangreiches Verfahrens-Know-how, sind mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen gut vernetzt und führen kontinuierlich Projektaufgaben durch, um stets die aktuelle Fertigungsbasis zu optimieren und agil auf zukünftige Entwicklungen reagieren zu können.

Unser Servicegedanke, als Dienstleister schnell, pragmatisch und zuverlässig mit höchsten Qualitätsmaßstäben die Ansprüche unserer Kunden zu übertreffen, ist das Ziel der täglichen Arbeit unserer Mitarbeiter. Um auch weiterhin den kommenden Herausforderungen gewachsen zu sein, freuen wir uns über motivierte, begeisterte Menschen, die unser Team verstärken und die Zukunft mit uns gemeinsam gestalten möchten. Wir bieten einen attraktiven Arbeitsplatz in einem familiären Umfeld mit flachen Hierarchien und anspruchsvollen Aufgaben.



Technologiebegeistert, kundennah, kompetent – dafür //
braucht es täglich mutige Herzen, gute Entscheidungen und
// fleißige Hände.

ZAHLEN & FAKTEN

Unsere Schwerpunkte:

Filigrane Bauteile, anspruchsvolle Toleranzen,
komplexe Geometrien

Unsere Technologien:

Laserfeinschneiden, Laserbohren, Laserritzen, Laserstrukturieren,
Laserfeinschweißen, Wafer DICING, Präzisionsmechanik

Unser Know-how:

Herstellung von Prototypen ab 1 Stk. bis hin zur automatisierten
Serienfertigung von 1 Mio. Stk.

Unsere Materialvielfalt:

Edelstahlfolien ab 10 µm Dicke, Refraktär- und Buntmetalle,
technische Keramik, Silizium, Glas

Anwendungsbeispiele:

Keramische Schaltungsträger und Nutzensubstrate,
Sputtermasken, Encoderscheiben, Batteriekontakte,
Stromschienen, Leadframes, Flachfedern, 3D-Biegeteile

Gegründet auf Tradition



Dem technischen Fortschritt verpflichtet

Schritt um Schritt mit unseren klinischen Partnern

Für den Erhalt der Beweglichkeit

// *Gemeinsam mit Leidenschaft.*



MATHYS 

ZAHLEN & FAKTEN

- Mathys AG ist Entwickler, Produzent und Vertreiber von chirurgischen Implantaten und Instrumenten für den künstlichen Gelenkersatz
- Mit weltweit 12 Tochtergesellschaften und 523 Mitarbeitern wurde 2018 ein Umsatz von 112 Mio. Euro generiert
- Mathys Orthopädie GmbH als deutsche Tochtergesellschaft beschäftigt 140 Mitarbeiter an drei Standorten, zwei Produktionsstandorte befinden sich in Hermsdorf / Mörsdorf und ein Vertriebsstandort in Bochum

Standort Hermsdorf:

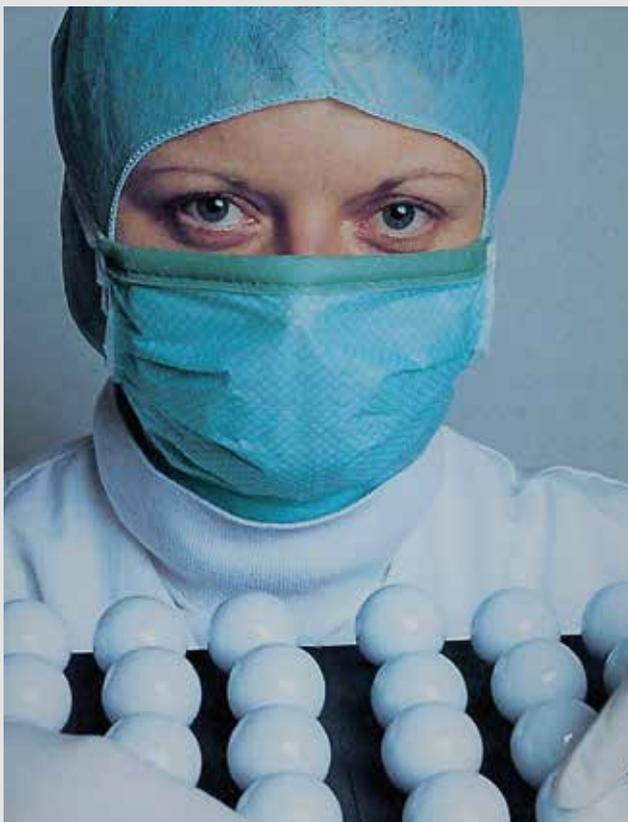
- Produktentwicklung Schulterendoprothetik
- Produktion Schulterimplantate und OP-Instrumente (Schulter, Hüfte, Knie)

Standort Mörsdorf:

- Angewandte Forschung Keramik
- Produktion keramischer Implantate

Keramik – Die Kernkompetenz der Mathys Orthopädie GmbH

Biokeramik aus der Hermsdorfer Region seit 45 Jahren zum Wohle der Patienten



- 1) Der Mensch steht im Mittelpunkt – mehr als 400.000 Keramikköpfe wurden bereits implantiert.
- 2) Modernes Kurzschachtsystem mit Keramikkopf für maximalen Knochenerhalt, Röntgenbild mit freundlicher Genehmigung von Dr. Bosson

Seit über 45 Jahren spielen keramische Werkstoffe im Bereich des künstlichen Gelenkersatzes eine wesentliche Rolle. So begann 1972 die Biokeramikentwicklung in den Keramischen Werken Hermsdorf. Das erste Implantat war eine keramische Tibiplateauprothese aus Aluminiumoxid. Diese wurde im Klinikum Eisenberg implantiert. Somit stammte das weltweit erste eingesetzte keramische Kniegelenk aus Hermsdorf. Aus dem Bereich Biokeramik ging im Jahr 1991 das Unternehmen KERAMED Medizintechnik hervor. Im Laufe der folgenden Jahre wurde das Produktportfolio des Unternehmens hin zu kompletten Hüft-, Knie- und Schulterssystemen erweitert, die KERAMED wurde zu einer festen Größe im Sektor der Gelenkendoprothetik in Deutschland.

Im Jahr 2002 wurde das Unternehmen vom Schweizer Endoprothesenkonzern Mathys AG übernommen, es kam zur Umfirmierung des deutschen Unternehmens zur Mathys Orthopädie GmbH. Auch heute stellen keramische Implantate die Kernkompetenz des Thüringer Standortes dar.

In enger Zusammenarbeit mit deutschen und europäischen Forschungseinrichtungen wurden neue hochfeste verschleißarme Dispersionskeramiken entwickelt, die in den letzten 10 Jahren Einzug in die Gelenkendoprothetik gehalten und dazu geführt haben, dass Mathys inzwischen weltweit unter den TOP 3 der Keramikhersteller für Gelenkendoprothetik platziert ist.

Die Jahresproduktion an Keramikkomponenten konnte seit Unternehmensgründung um das Zehnfache gesteigert werden. Diese Erhöhung der Produktionsmenge wurde durch konsequente Umsetzung von Automatisierungsprojekten in der keramischen Fertigung erreicht. Bis heute sind mehr als 400.000 Keramikimplantate aus Hermsdorfer Produktion eingesetzt worden – Tendenz weiter steigend.

Mathys als einer der führenden europäischen Orthopädie-Anbieter erbringt in Zusammenarbeit mit Medizin und Wissenschaft innovative Leistungen zum Wohle des Patienten, ohne den Blick auf das Bewährte zu verlieren.



Markterfolg mit keramischen Komponenten, Ventilen und Rohrleitungen

Vom historisch gewachsenen Oxidkeramik-Hersteller zum Anbieter von Systemlösungen in Verschleißschutz und Chemie



CERA SYSTEM wurde 1996 von der CERAM Gruppe als eigenständige GmbH durch die Übernahme des Bereiches „Verschleißschutz“ aus der Tridelta AG mit 46 Mitarbeitern ausgegründet. Danach konnte ein schnelles Wachstum realisiert und im Jahr 2000 zusätzlich der Bereich „Chemiekeramik“ der ehemaligen KWH als Basis unserer heutigen Abteilung zur Herstellung von keramisch ausgekleideten Ventilen und Rohrleitungen integriert werden.

CERA SYSTEM ist zu einem renommierten und international etablierten Hersteller von keramischen Serienbauteilen und keramisch ausgekleideten Ventilen gewachsen. Seit 2012 ist CERA SYSTEM eine 100 % Tochter der SAMSON AG. Mit rund 130 Mitarbeitern sind wir überall dort aktiv, wo Dinge im anspruchsvollen Fluss sind. Wir regeln und steuern mit unseren keramischen Komponenten und Ventilen alle Arten von Flüssigkeiten und Feststoffen. Verschleißschutz gegen aggressive Chemikalien, gegen abrasive Feststoffe und Beständigkeit gegen hohe Temperaturen sind unser Kerngeschäft. Thomas Meißner führt das Unternehmen als Geschäftsführer seit 2013 in die Zukunft.



CERA SYSTEM wird als 100% Tochter der SAMSON AG auf den internationalen Märkten deutlich wachsen. Dazu wird eine Erweiterung auf den Marktfeldern in USA und China angestrebt. Durch umfangreiche weitere Investitionen werden die Arbeitsplätze für neue Mitarbeiter interessant und die Herstellungsverfahren im internationalen Vergleich wettbewerbsfähig gestaltet werden. Der Ausbau der Kompetenz bei der Herstellung von keramischen Bauteilen und beim Einsatz von keramischen Werkstoffen in Ventilen, Armaturen und Rohrleitungen soll die Marktposition von CERA SYSTEM in Zukunft ausbauen und sicherstellen.

Wir leben Keramik.

- 1) Belegschaft vor dem Firmengebäude in Hermsdorf
- 2) Endkontrolle keramischer Bauteile
- 3) Rundheitsmessung im µm-Bereich
- 4) Mehrachsen CNC-Drehmaschine
- 5) Bauteilhandling mit Robotersystemen
- 6) Präzisionsbauteile aus Oxidkeramik





*CERA SYSTEM hat sich seit 1996
zu einem international agierenden
Unternehmen für keramische
Bauteile und keramisch aus-
gekleidete Armaturen entwickelt.*

ZAHLEN & FAKTEN

CERA SYSTEM

- beschäftigt aktuell über 130 Menschen
- produziert in zwei Geschäftsbereichen keramische Komponenten in Serienfertigung und keramisch ausgekleidete Ventile und Rohrleitungen in Einzelfertigung
- produziert jährlich über 12 Millionen keramische Bauteile
- ist ein Global Player bei keramisch ausgekleideten Ventilen und Armaturen
- ist seit 2012 eine Tochtergesellschaft der SAMSON AG

HIGHTECH-MACHER & STANDORT-ORIGINALE

www.tridelta-campus-hermsdorf.de

LCP LASER CUT
PROCESSING

Fraunhofer
IKTS

us
MICRO-SENSOR

uh
MICRO-HYBRID

PI

eropräzisa
PRÄZISION IM DETAIL

CERA SYSTEM[®]
more than ceramics

Eberspächer

SCHMEISSNER
GmbH
Sicherheits- und Kommunikationstechnik

SCHNEIDER
ENGINEERING SOLUTIONS GMBH

TRIDELTA
MEIDENSHA

LUST
HYBRID-TECHNIK
A member of Pankl-SHW Industries AG

VIA ELECTRONIC

MATHYS
European Orthopaedics

STEET
SIEGERT THINFILM TECHNOLOGY

TRIDELTA

H.C. Starck
High Performance Metal Solutions

TRIDELTA
THERMPROZESS[°]

PORZELLANFABRIK
HERMSDORF GMBH
TECHNISCHE KERAMIK

TRIDELTA Weichferrite GmbH

designerei⁺

SomTec
GmbH
Sondermaschinenteknik

HAT

BCH

TAMI
DEUTSCHLAND

tenno

HEGAS
GmbH

GEBR. PLÖTNER

Informationen über Angebote und Möglichkeiten des
TRIDELTA CAMPUS Hermsdorf für Ihr Unternehmen finden Sie hier:



Die Welt der Hochleistungsmetalle

Innovative kundenspezifische Bauteile und Halbzeuge aus hochleistungsstarken Technologie-Metallen



- 1) Produktion
- 2) Abschirmung
- 3) Glasschmelzelektroden
- 4) Leitungsrunde

Nach Gründung im Jahr 1961 war der Standort maßgeblich für die Versorgung der Elektroindustrie, der Elektronik und der Medizintechnik der ehemaligen DDR mit Halbzeugen und Bauteilen aus Sonderwerkstoffen auf Basis Silber, Wolfram und Molybdän verantwortlich. Nach verschiedenen Eigentümerwechseln ist der Standort seit 2001 ein Unternehmen der H.C. Starck Gruppe.

Als nahezu einziges Unternehmen weltweit sind wir in der Lage, mit unserem Elektronenstrahlschmelzofen die Grundlage unserer Produkte – äußerst reine Hochleistungsmetalle/Werkstoffe – im eigenen Hause herzustellen und zu bearbeiten. Diese Fertigungstiefe, vom Rohmaterial zum fertigen Bauteil – kombiniert mit der mehr als 50-jährigen Erfahrung in der Bearbeitung von Hochleistungsmetallen mittels subtraktiver und additiver Verfahren auf hochpräzisem Niveau, ist einzigartig. Qualifizierte Mitarbeiter, moderne CNC- und Messtechniken sowie eine sichere Arbeitsumgebung sind die Schlüsselfaktoren für unseren Erfolg.

In den nächsten Jahren planen wir, den Standort als attraktiver Arbeitgeber kontinuierlich weiter zu entwickeln. Mittels Investitionen sorgen wir für den Erhalt und Ausbau unseres modernen Maschinenparks, um auch in Zukunft den hohen Qualitätsanforderungen unserer Kunden gerecht zu werden.





NLX 2500 | 700

*Wir sind ein dynamisches Team, **“**
welches in höchster Präzision und
Zuverlässigkeit technische Lösungen
aus Refraktärmetallen entwickelt,
” fertigt und weltweit liefert.*

ZAHLEN & FAKTEN

- Die H.C. Starck Hermsdorf GmbH ist Teil einer weltweit führenden Unternehmensgruppe und beschäftigt am Standort rund 140 Mitarbeiter
- Spezialisiert auf die Herstellung kundenspezifischer Bauteile und Komponenten aus hochschmelzenden Metallen wie Molybdän, Wolfram, Tantal und Niob
- Mittels span(n)ender Verfahren entstehen Produkte für die Medizintechnik, Luft- und Raumfahrttechnik sowie für die Glasschmelz- und Automobilindustrie
- Durch konsequentes Recycling und einer nachhaltigen und konfliktfreien Rohstoffbeschaffung leisten wir einen signifikanten Beitrag negative Umwelteinflüsse zu reduzieren
- Mittels vielseitiger Initiativen schaffen wir einen gesellschaftlichen Mehrwert für die Region

Als europäisches Unternehmen vereint // TAMI Deutschland Erfahrungen keramischer Fertigungstechnologien aus Hermsdorf mit dem Wissen um Herstellung und Anwendung // anorganischer Membranen aus Frankreich.



ZAHLEN & FAKTEN

Firmierungen

1994 – Geschäftsbereich Filtrationskeramik
der Tridelta AG

1996 – POROCER Keramikmembranen GmbH

1998 – TAMI Deutschland GmbH

Mitarbeiter: 15

Innovative keramische Rohrmembranen

Mit nichtkreisförmigen Kanalstrukturen und Beschichtungstechnologien begründete TAMI eine neue Generation hocheffektiver keramischer Rohrmembranen

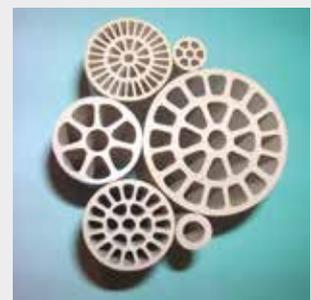
Die TAMI Gruppe ist spezialisiert auf Entwicklung und Fertigung keramischer Rohrmembranen für die Querstrom-, Mikro-, Ultra- und Nanofiltration flüssiger Medien. TAMI Deutschland produziert als deutsche Tochterfirma von TAMI Industries die grobporösen Membranträger und vertreibt die Membranfilter im deutschsprachigen Raum, den Benelux-Staaten, Nord-, Mittel- und Osteuropa sowie Russland.

Haupteinsatzgebiete für die Membranen sind Filtrations- und Separationsprozesse in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie, der chemischen Prozesstechnik, der Biotechnologie sowie der Wasser- und Abwasserbehandlung.

Populärste Anwendung von TAMI Produkten ist die Herstellung frischer, länger haltbarer Milch. Die Entkeimung und Haltbarmachung dieser Milch erfolgt durch schonende Mikrofiltration, „Kaltsterilisierung“ mittels keramischer Rohrmembranen. Bakterien und Sporen werden abgetrennt, während alle wertvollen und gesunden Inhaltsstoffe der frischen Milch erhalten bleiben. Molkereien haben den Vorteil der energie- und kostensparenden, nachhaltigen Betriebsweise. Speziell für diese Anwendung entwickelte und patentierte TAMI die Produktgruppe der ISOFLUX Membran.

Als Standard vertreibt TAMI Mehrkanalmembranen mit nichtkreisförmigen Kanalquerschnitten. Damit wird die Maximierung der aktiven Filterfläche pro Membranelement erreicht. Die Membranen unter der Marke „InsideCeRAM“ werden in insgesamt 13 verschiedenen Trenngrenzen zusammen mit Edelstahlgehäusen in 7 unterschiedlichen Größenklassen angeboten.

Die TAMI Gruppe gehört zu den weltweit führenden Herstellern keramischer Rohrmembranen.



Keramikforschung mit Leidenschaft

Von Nano bis Makro, vom Material zum Bauteil und bis in die Anwendung



Das Institut in Hermsdorf wurde 1992 als selbständige, wirtschaftsnahe Forschungseinrichtung gegründet. Nach 18-jähriger erfolgreicher Entwicklung wurde es 2010 durch Zusammenschluss mit dem **Fraunhofer-Institut für Keramische Technologien und Systeme IKTS** in Dresden Teil der Fraunhofer-Gesellschaft.

Als Forschungs- und Technologiedienstleister entwickelt das Fraunhofer IKTS Hermsdorf Hochleistungswerkstoffe, industrie-relevante Herstellungsverfahren sowie prototypische Bauteile und Systeme in vollständigen Fertigungslinien bis in den Pilotmaßstab. Darüber hinaus verfügen wir über umfangreiche Kompetenzen der Werkstoffdiagnostik und Bauteilprüfung. Dabei verstehen wir uns in erster Linie als Partner für Keramikunternehmen und Unternehmen, die keramische Bauteile und Systeme benötigen oder anwenden wollen. Dabei reagieren wir flexibel auf Kundenanfragen und stellen die nötigen Kompetenzen in Projektteams zusammen.

In den vergangenen Jahren haben sich im **Fraunhofer IKTS Hermsdorf** vier strategische Entwicklungsschwerpunkte herauskristallisiert. So gehören wir heute zu den weltweit führenden Forschungseinrichtungen auf dem Gebiet der **Membranentwicklung** für die Wasseraufbereitung, Luftreinigung und Gastrennung. Ein zweites wichtiges Arbeitsgebiet sind dichte, hochfeste **Oxidkeramiken** für die Medizintechnik, den Werkzeug- und Maschinenbau, Automotive sowie der Beleuchtungstechnik und Optik. Entscheidend sind dabei die hohe Reinheit und geringe Partikelgröße der Ausgangspulver (Nanopulver) sowie das Know-how ihrer Verarbeitung. Der dritte Schwerpunkt liegt auf dem Gebiet der **Funktionskeramiken** für sensorische und aktorische Anwendungen, insbesondere unter Verwendung keramischer Folien- und Mehrlagentechnik (LTCC, HTCC). Der jüngste und rasant wachsende Schwerpunkt ist **Batterieentwicklung** für stationäre und mobile Anwendungen. Im Fokus stehen dabei keramische Natrium-Ionen-Batterien, die frei von Seltenen Erden und anderen strategischen Rohstoffen sind und sich durch hohen Wirkungsgrad und Zyklenstabilität auszeichnen.



- 1) Technikum
- 2) cerenergy®-Batteriemodul im Teststand
- 3) Membran-Testanlage
- 4) Transparente Keramik für optische Anwendungen
- 5) Membranmodul





*Wir müssen die Zusammenhänge
bis in den Nanometermaßstab
verstehen, um die Bauteileigen-
schaften zu verbessern.*

ZAHLEN & FAKTEN

Mitarbeiter: 150
Betriebshaushalt: 13 Mio. Euro
Labor- und Technikumsfläche: 6.200 m²
Kontaminationsarme Arbeitsbereiche, 2 Reinräume

Pulverherstellung und Masseaufbereitung:

Fällen, Pyrolysieren, Mahlen, Mischen, Granulieren, Kneten

Formgebung:

Folien-, Schlicker-, Spritz- und Heißgießen, Pressen, Extrudieren, Plasmaspritzen, Siebdrucken, CVD, Sol-Gel-Technik

Thermische Behandlung bis 1.750 °C:

Trockenschränke, Klimakammern, elektrisch- und gasbeheizte Öfen, Rohr-, Drehrohr-, Vakuum- und Inertgasöfen

Materialcharakterisierung und Bauteilprüfung:

Simulation und Konstruktion, Pulver- und Suspensionscharakterisierung, thermische Analyse, Röntgenbeugung, Rasterelektronenmikroskopie / Mikroanalyse, Oberflächen- und Porositätsmessverfahren, Gefügecharakterisierung, elektrische und dielektrische Prüfungen, Hochspannungs-, Vibrations-, Umwelt- und Sicherheitsprüfungen, mechanische Prüfungen, Kalibrierungen sowie viele anwendungsspezifische Tests und Prüfungen

Zertifizierungen:

ISO 9001, 14001, 13485, 17025, IECEE „Certificate of acceptance“



*Dünnschichttechnik als Basis für die “
Entwicklung und Produktion innovativer
elektronischer Bauelemente*”

ZAHLEN & FAKTEN

Gründung der Siegert TFT GmbH 1992
insgesamt 45 Jahre Erfahrung in Dünnschichttechnik

Produktionsfläche: 6.500 m²

Mitarbeiter: 135

Produktionsstückzahlen: Musterfertigung bis Großserien

Reinräume: bis Klasse ISO 5

zertifiziert nach:
ISO 9001:2015 und ISO 50001

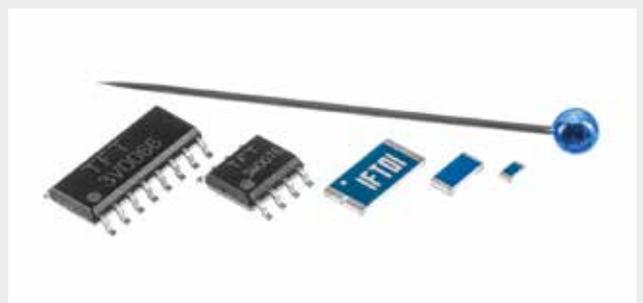
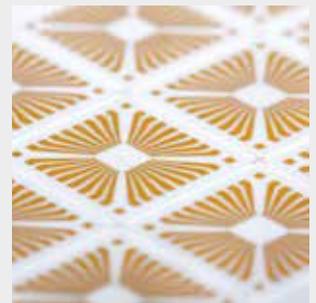
Kompetenz in Dünnschichttechnik

Herausragende Qualität, höchste Zuverlässigkeit und hochentwickelte Technologie

Als interdisziplinäres Unternehmen bieten wir die Fertigung hochpräziser elektronischer Bauelemente und Systeme in Dünnschichttechnik von Musterstückzahlen bis hin zur Großserie an. Daneben ist auch die technologie- und produktorientierte Entwicklung und die Forschung im Bereich der Dünnschicht- und Nanotechnologie ein Bestandteil unseres Leistungsspektrums. In unseren Gebäuden, die über eine Nutzfläche von 6.500 m² mit 650 m² Reinraum verfügen, entstehen sowohl Standardprodukte als auch kundenspezifische Komponenten aus den Bereichen der Sensorik (Druck, Kraft, Temperatur und Strömung), der Präzisionswiderstandstechnik (Einzelwiderstände und Netzwerke) und der Funktionsbeschichtungen (Schaltungsträger). Einsatz finden unsere Produkte in den verschiedensten Branchen wie z. B. Industrieautomation, Mess- und Regeltechnik, Hydraulik, Luft- & Raumfahrttechnik und Hochfrequenztechnik.

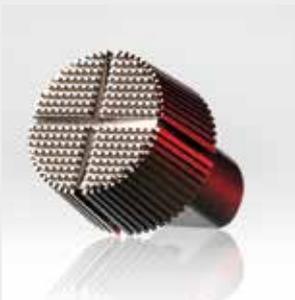
Mit 135 Mitarbeitern in den Bereichen Forschung, Entwicklung und Produktion und einer modernen Anlagentechnik entstehen bei uns hochwertige Dünnschichtbauelemente, die auch in Bereichen mit extremen Anforderungen höchste Ansprüche an Qualität, Präzision, Funktionalität und Zuverlässigkeit erfüllen.

Die SIEGERT TFT GmbH ist seit der Gründung im Jahre 1992 ein hochinnovatives Unternehmen. Dank unserem Team aus hochqualifizierten Forschern und Entwicklern setzen wir mit innovativen Technologien Maßstäbe und bestimmen Trends für die Zukunft. Eng verflochten mit anderen Dienstleistern, Hochschulen und Forschungsinstituten, haben wir zu Gunsten unserer Anwender ein weitreichendes Netzwerk aufgebaut, um hochwertige Produkte und Leistungen anbieten zu können.



High-End Präzisionslösungen aus Metall

Alles unter einem Dach: Präzisionsfertigung, Maschinensysteme und Spannsysteme.



Mit dem Anspruch, sich als Lohnfertiger im High-End-Bereich zu bewegen, wurde die eropräzisa GmbH im Jahr 2002 gegründet. Am Anfang standen eher einfache Bauteile, jedoch nahm das High-End Geschäft stetig an Fahrt auf. Die Nachfrage unserer Kunden nach immer komplexeren Bauteilen mit höherer Qualität erforderte eine ständige Weiterentwicklung in allen Bereichen.

Präzisionsfertigung auf absolutem Top-Niveau – das ist die eropräzisa GmbH heute. Unsere Kompetenzen gehen weit über ein reines Fertigungsunternehmen hinaus. Eine eigene Konstruktion, innovative Fertigungsverfahren und Qualitätssicherung bis hin zur Oberflächentechnik ermöglichen eine optimale und effektive Umsetzung der Kundenanforderungen.

Unsere Auftraggeber stammen aus Branchen, in denen es auf jedes μ ankommt: der optischen Industrie, der Medizintechnik, Halbleiterausrüster, Präzisions- und Mikromechanik oder der Luft- und Raumfahrt. „Tatsächlich schweben einige Teile, die bei uns gefertigt wurden, heute im Weltall“.

Um das hohe Niveau zu halten, wird bei eropräzisa GmbH mindestens jährlich in eine neue Maschine investiert. Alle Mitarbeiter absolvieren regelmäßig Schulungen und Weiterbildungen. Heute treibt die eropräzisa GmbH im High-End Bereich als Technologieentwickler mehrere Projekte voran. So laufen z.B. aktuell Untersuchungen über die Minimierung der Oberflächenschädigung und des Fremdmaterialeintrages beim Drahterodieren.

Somit könnte schon bald ein weiteres Stück Zukunft von der eropräzisa GmbH aus Hermsdorf kommen.

- 1) Beratung bei der eropräzisa GmbH
- 2) Mikro-/Fräsbearbeitung Planetenlehre
- 3) Senk-/Drahterodierbearbeitung Formeinsatz
- 4) Fräs-/Senkerodierbearbeitung Präzisionsteil
- 5) Drahterodiermaschine Mitsubishi Electric MP 1200 Connect;
HSC Fräsmaschine OPS Ingersoll High Speed Eagle V9



Wir fertigen ein kleines Stück //
Zukunft am High-Tech-Standort
// Hermsdorf

ZAHLEN & FAKTEN

Gebündelte Innovationen – 3 Geschäftsbereiche

High-End Präzisionsfertigung von komplexen Teilen und Baugruppen aus Metall (Stahl, Edelstahl, Hartmetall, Inconel, Hasteloy) sowie Keramik und Ceric, Fertigung in klimatisierten Räumen, Toleranzen $+3 \mu$, Oberflächengüten bis Ra 0,06 bei Hartmetall, Losgröße 1 bis zur Kleinserie

Handelsvertretung von High-End Draht- und Senkerodiermaschinen sowie HSC-Fräsmaschinen von Mitsubishi Electric und OPS Ingersoll, umfassende Betreuung bei Maschineninvestitionen, Testbearbeitung im Haus, Vor-Ort-Beratung, Schulung, Finanzierung, Anwendungsunterstützung after sales

Vertrieb von innovativen Original-Spannsystemen führender europäischer Hersteller für Erodier-, Fräs-, Dreh- und Messmaschinen, kompetente, praxisnahe Beratung bei der Beschaffung von innovativen Nullpunkt-Spannsystemen, Entwicklung, Konstruktion und Fertigung von individuellen Spannvorrichtungen

Branchen

Optische Industrie, Präzisions- und Mikromechanik, Luft- und Raumfahrt, Halbleiterausruüster, Piezotechnik, Medizintechnik, Uhrenindustrie

20 kompetente und hochmotivierte Mitarbeiter
Produktionsfläche 550 qm



Unsere tägliche Herausforderung ist die Sicherung Ihrer Effizienz und Qualität durch auf Sie zugeschnittene Lösungen!

ZAHLEN & FAKTEN

- Gründung Januar 2019
 - National Instruments Alliance Partner
 - Ingenieurdienstleister mit Spezialisierung auf kunden- und produktspezifische Mess-, Prüf- und Automatisierungslösungen sowie Systemintegration
 - Softwareentwicklung beispielsweise unter NI LabView und TestStand, Datenbanken, objektorientierte Programmierung
 - Für Elektronik – Mechatronik – Mechanik
 - In Entwicklung – Klimatest – Dauerlauf – Burn-In – Fertigung
 - Vernetzung von Systemen
 - Modernisierung und Optimierung von Anlagen
-
- Branchen: u.a. Automotive, Medizin, Industrie

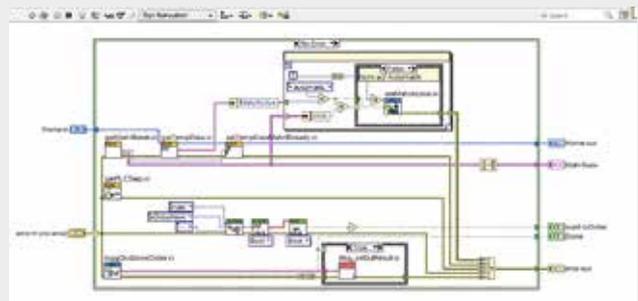
Wir sichern Ihre Qualität!

Individuelle Entwicklung und Realisierung von kunden- und produktspezifischen Mess-, Prüf- und Automatisierungslösungen.

Im Januar 2019 wurde die Schneider Engineering Solutions GmbH gegründet und hat sich am TRIDELTA Campus Hermsdorf niedergelassen. Als National Instruments Alliance Partner nutzt das junge Team seine langjährigen Erfahrungen aus der Automobilzulieferindustrie und entwickelt modulare Lösungen für anspruchsvolle Kunden. Schon in den vergangenen Jahren wurden durch das eingespielte Team komplexe Systeme für die Qualitätssicherung, beispielsweise von Fahrzeugkomponenten, realisiert.

Nun überträgt das wachsende Team seine langjährigen Erfahrungen aus den Bereichen Automotive und Elektronikfertigung auch auf andere Branchen. Mit Anlagen für den Klima- und Dauerlauftest, mit denen sichergestellt wird, dass die Komponenten auch nach vielen Jahren ihre Funktion zuverlässig erfüllen oder mit Systemen zur Prüfung jedes einzelnen gefertigten Produktes, um die Weiterverarbeitung oder gar die Lieferung fehlerhafter Teile auszuschließen, unterstützt das junge Unternehmen seine Kunden bei der Steigerung ihrer Effizienz sowie der Überwachung und Optimierung der Produktqualität.

Gerade in Zeiten steigender Integrationsdichten, Miniaturisierung und Plattformstrategien steigen auch die Anforderungen an die teilweise sehr komplexen Systeme für Handling und Prüfung der Produkte. Neben der Integration unterschiedlichster Messverfahren in ein System müssen auch immer die zukünftige Entwicklung der Produkte sowie die zu fertigenden Stückzahlen berücksichtigt werden. Nur so entstehen skalierbare und zukunftssichere Systeme, die den Kunden dauerhaft Vorteile sichern.

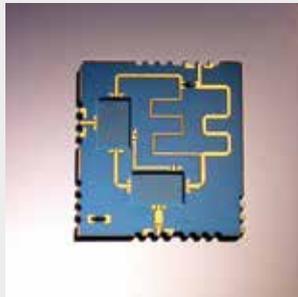
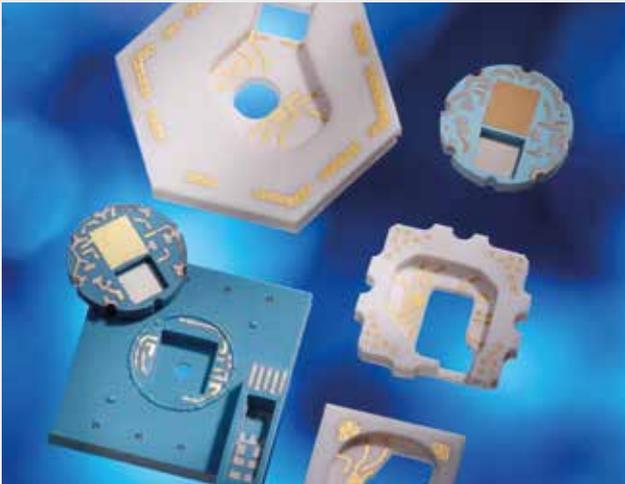


- 1) Equipment für modulare Prüfsystemlösungen
- 2) Blockdiagramm NI LabVIEW
- 3) Handlingautomatisierung mit Roboter



Kundenspezifische LTCC - Mehrlagenkeramik

Entwicklung & wirtschaftliche Fertigung von kleinen und mittleren Stückzahlen



- 1) LTCC Sensorträger
- 2) LTCC T-shape Medizintechnik
- 3) LTCC board für HF-Anwendungen
- 4) LTCC-Modul für Satellitenkommunikation

1997 wagte Franz Bechtold den Schritt mit einer Unternehmensgründung in den neuen Bundesländern am Keramik-Standort Hermsdorf. Mit der frühzeitigen Fokussierung auf Spezialanwendungen, wissenschaftliche Applikationen, der intensiven Beteiligung an Forschungsprojekten sowie Auftragsentwicklungen für die Industrie gelang es, das Unternehmen in 20 Jahren kontinuierlich weiterzuentwickeln und solide im Markt als gefragten Entwicklungs- und Fertigungspartner zu etablieren. Bei der Suche nach einer Lösung für die Altersnachfolge kam es zum Kontakt mit dem japanischen Unternehmen KOA, einem Hersteller von passiven Bauelementen mit dem Fokus auf Widerstände. Mit der Entscheidung VIA electronic zu übernehmen, konnte der Plan seitens KOA, einen europäischen F&E Standort aufzubauen, in Angriff genommen werden.

Komplexe und anspruchsvolle Konstruktionen in Mehrlagen-Keramik als PCB, Package, System in Package (SiP) oder Multichipmodul führen zu maßgeschneiderten Lösungen, die auf LTCC, Glassubstraten oder anderen Keramiken basieren. Unsere Kunden schätzen Speziallösungen mit denen die Umsetzung ihrer Wünsche ermöglicht wird. Die Realisierung von Anforderungen im Bereich der Anschlusstechnik oder des Wärmemanagements gehören ebenfalls zum Portfolio. Die Materialien ermöglichen dabei u.a. Anwendungen im UHV (Ultrahochvakuum) sowie im Hoch- und Tieftemperaturbereich bis hin zu Lösungen für aggressive Medien.

VIA electronic wird sich als Entwicklungs- und Fertigungspartner für Industrie und Wissenschaft mit dem Schwerpunkt LTCC Mehrlagenkeramik zukünftig noch internationaler aufstellen. Die Verbindung zu KOA Japan mit eigener LTCC Fabrik und eigenem LTCC Tape schafft dabei neue Möglichkeiten für potenzielle Kunden durch kurze Wege in Europa.





Entwicklungen brauchen *“*
Partnerschaften – weltweit
” und lokal.

ZAHLEN & FAKTEN

- Gegründet 1997
- 27 Mitarbeiter
- Spezialist für LTCC Mehrlagenkeramik
- Mehr als 680 Designs realisiert
- Entwicklung eigener und kundenspezifischer Materialsysteme
- Entwicklungspartner für F&E

Märkte

Industrie, Luft- und Raumfahrt, Medizintechnik, wissenschaftliche Applikationen

Einsatzfelder

Sensorik, Hochfrequenz, Hochtemperatur, Fluidik, Interposer, Packages

Sicherheitstechnik auf höchstem Niveau

Vom Handwerksbetrieb zum mittelständischen Familienbetrieb
mit nationaler und europäischer Ausstrahlung



Nachdem 1991 der Geschäftsbereich Sicherheitstechnik in der Tridelta AG geschlossen wurde, gründete 1992 Wulf-Dieter Schmeißner einen Handwerksbetrieb mit zwei Geschäftsfeldern:

- Entwicklung und Fertigung von Komponenten der Einbruchmeldetechnik
- Planung und Errichtung von Sicherheitsanlagen

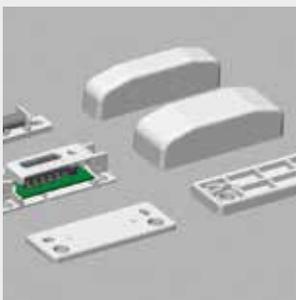
Die Firma begann mit drei Mitarbeitern in Mieträumen der AGO/LEG. Das Büro der Firma war zunächst in Münchenbernsdorf, wurde aber später nach Hermsdorf verlegt. 1998 wurde von der AGO/LEG eine Immobilie erworben und die Firma in eine GmbH gewandelt.

Im Laufe der Jahre konnten immer mehr bekannte OEM-Partner aus Deutschland und Europa für unsere Produkte gewonnen werden. Auch im Anlagenbereich kam es durch den Zukauf einer kleinen Firma zu erheblichen Zuwächsen.

In Museen finden Sie unsere Produkte europaweit wie z.B. in Dublin, Wien, Moskau, St. Petersburg, Paris u.a..

Bedingt durch das Wachstum der Firma machte sich 2012 eine Erweiterungsinvestition erforderlich. Im Jahr 2017 arbeiten inzwischen 35 Mitarbeiter in der Firma. Außerdem wurden drei Lehrlinge und ein BA-Ingenieur ausgebildet.

Unser oberstes Ziel ist es, zufriedene Kunden und Mitarbeiter zu haben. Wir arbeiten daher permanent an innovativen und qualitätsgerechten Produkten. Wir sichern dadurch nicht nur Arbeitsplätze, sondern schaffen auch neue.



Mit Sicherheit aus Thüringen

Seit fast 50 Jahren werden in Hermsdorf
Produkte der Sicherheitstechnik für
Gewerbe, Museen und Privatkunden
entwickelt und produziert.

VdS
Klassen
A, B, C



ZAHLEN & FAKTEN

Ausgründung aus der Tridelta AG und Neugründung 1992.
Zunächst als Einzelfirma. 1998 Umwandlung in eine GmbH.

Geschäftsbereiche:

- Entwicklung und Fertigung von Komponenten der Einbruchmeldetechnik
- Sicherheitstechnik für Museen und Galerien
- Planung und Installation von Sicherheitsanlagen für Handel, Gewerbe und Privatkunden

Auf einer Fläche von ca. 2.000 m² arbeiten 35 Beschäftigte.
Seit 1992 wurden über 2 Mio. Euro investiert



Komponenten Components

Verschluß Öffnungsüberwachung
Lock and Opening Control

8mm Magnetschalter für 6 Montagepositionen in VdS-Klasse
8mm Magnetic Switch for 6 Mounting Options - Certified

MS-L

MSg 8x30mm

MSg 8x20mm

AG4

AG6

8mm Magnetschalter in VdS-Klasse A,B,C
8mm Magnetic Switch - Certified

MS-N

NEU
SG6
Schraubgewinde
Screw thread
AG6

Verschluß/Überwachung
Locking and opening

Verschluß/Überwachung
Locking control

Magnetschalter
Magnetic switch

NEU

EN 50131

VdS-Klasse
certified

VTD-4
(RCA)

VTD
(14)



GEBR. **PLÖTNER**

Individuelle Holzverpackungen für Industrie & Handel



Unsere Leidenschaft sind **individuelle Holzverpackungen für Industrie und Handel** – bereits seit 5 Generationen!

Egal, was Sie verpacken möchten und wohin Ihre Ware versendet werden soll – mit unseren Verpackungen kommen Ihre Produkte sicher an. Wir wissen, worauf es ankommt. Daher profitieren unsere Kunden von einem großen Erfahrungsschatz, kompetenter Beratung, zuverlässigem Service sowie einem freundlichen Team.

Unser modernes Unternehmen verfügt über eine eigene Trockenkammer entsprechend dem IPPC-Standard. Sie dient dazu, Holz bzw. Holzverpackungsmaterial nach einem genormten Standard so zu trocknen, dass es für den weltweiten Versand tauglich ist.

Weiterhin erhalten unsere Kunden bei uns Schnittholz, Spanplatten, Kanthölzer, Tischlerplatten und Sperrholz.

ZAHLEN & FAKTEN

Aktiv

seit 1875 als inhabergeführtes Unternehmen, seit 5 Generationen in Hermsdorf, direkt am TRIDELTA CAMPUS

Team

2 Geschäftsführer, 16 Mitarbeiter

Produktionsfläche

ca. 2500 m²

Wie sind wir?

Standorttreu, zuverlässig, bodenständig

- 1) Handarbeit seit 5 Generationen
- 2) Individuelle Beschriftungen
- 3) Montage einer Holzkiste
- 4) Individuelle Holzkiste mit Deckel
- 5-6) Individuelle Holzverpackungen

Gebr. Plötner GmbH
www.gebr-ploetner.de





Professionelle, individuelle IT-Lösungen für kleine und mittelständische Unternehmen

Die TENNO Systemhaus GmbH gründete sich 1993 durch vier Studenten der Informatik und einen Ökonomen in Hermsdorf als kleiner Computerladen. Von Anfang an war die Betreuung von kleinen und mittelständischen Unternehmen und öffentlichen Verwaltungen in allen Fragen und Herausforderungen der IT unser Hauptziel. Seitdem wachsen wir kontinuierlich. Am Standort Hermsdorf entstand ein neues Geschäftshaus, weitere Standorte in Dresden, Weißwasser und Görlitz kamen hinzu.

Als **IT-Systemhaus** beraten, planen und realisieren wir Lösungen in den Bereichen Software und Hardware. Die TENNO Systemhaus GmbH ist autorisierter Fachhändler der Sage GmbH, einem der größten deutschen Anbieter für kaufmännische Softwarelösungen. Unsere Software-Entwicklungsabteilung realisiert Projekte, basierend auf C++, .net/C# und php/js. Mit unserer eigenen Softwarelösung SOFIA, zur Abbildung von Förderprozessen im sozialen Bereich entwickelt, sind wir mit einer installierten Basis bei über 350 Einrichtungen im deutschsprachigen Raum überaus erfolgreich.



ZAHLEN & FAKTEN

Unsere Arbeitsbereiche

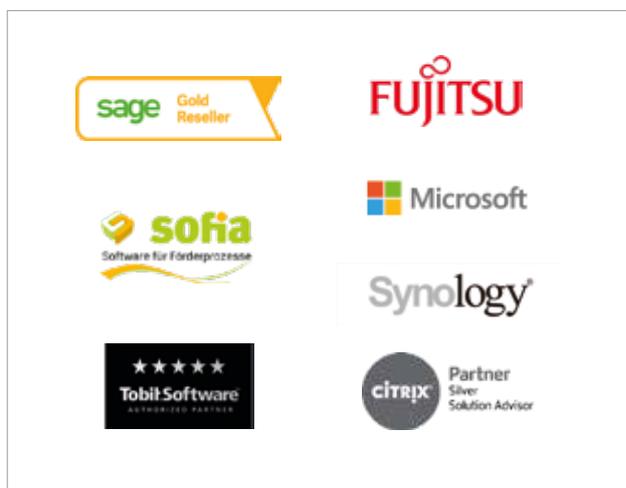
- Hardware- und Netzwerktechnik, Service und Support, diverse Partnerschaften mit Herstellern, wie Microsoft, Fujitsu-Computer, Tobit, WachGuard, VMware uva.
- Kaufmännische Softwarelösungen der Sage GmbH (Warenwirtschaft, Finanzbuchhaltung, Personalsoftware www.sage.de)
- SOFIA – Software für Förderprozesse – unsere individuelle Softwarelösung www.mysofia.de

Unsere Philosophie

Arbeiten auf Augenhöhe, Zuverlässigkeit, Kompetenz, dauerhafter Support der Produkte, Teamgeist, permanente Förderung der Mitarbeiter, starker Ausbilder & Arbeitgeber

Unser Team

28 Mitarbeiter an 4 Standorten, davon 17 in Hermsdorf
Wir sind ein erfolgreicher Ausbildungsbetrieb.



TENNO Systemhaus GmbH
www.tenno.com

- 1) TENNO-Team, Standort Hermsdorf
- 2) Ausführliche Beratungen garantieren Projekterfolg
- 3) Hardware-Konfiguration
- 4) Unsere Partner

Maschinen und Anlagen für die Produktionsautomatisierung



1) Montageanlage
2) Einlegeroboter Spritzguss-Maschine

Unser hochqualifiziertes und erfahrenes Team von Ingenieuren, Programmierern und Facharbeitern entwickelt und fertigt kundenspezifische Automatisierungslösungen auf Basis von SPS- und IPC-Systemen.

Weltweit werden SomTec-Technologien in den verschiedensten Unternehmen eingesetzt, um einen kostenminimierenden und optimalen Produktionsablauf zu ermöglichen.

ZAHLEN & FAKTEN

Wer sind wir?

- 20 hochqualifizierte Facharbeiter und Ingenieure mit der Erfahrung für besondere Automatisierungslösungen
- Gegründet 1993 in Hermsdorf

Was sind unsere Kernkompetenzen?

- Sondermaschinen zur Produktionsautomatisierung
- Montageanlagen mit umlaufenden Werkstückträgersystemen
- Rundtaktautomaten mit Zuführtechnik
- Prüf- und Sortierprozesse mit industrieller Bildverarbeitung zur Qualitätssicherung
- Entwicklung von Roboterlösungen zur Automatisierung von Produktionsprozessen unter Verwendung von Omron/Adept, Yaskawa, Kuka und Fanuc
- Entnahmehandlings für Pressautomaten und Bearbeitungszentren
- Integration von autonomen mobilen Transportrobotern in betriebliche Logistikprozesse

Wo sind unsere Schwerpunktbranchen?

- Automobilzulieferindustrie
- Kunststoffteilehersteller
- Elektronikteilproduzenten
- Keramikindustrie
- Hersteller von medizintechnischen Produkten
- Maschinenbau
- Sanitärtechnik



Komplettanbieter mit HAI-tec Ideen

Moderne Dienstleistungen & Services für Maschinen und Anlagen

Die Hermsdorfer Anlagen Instandhaltung GmbH ist ein mittelständiges Familienunternehmen und seit 1996 im Hermsdorfer Industriegebiet Tridelta ansässig. Die HAI ist hervorgegangen aus der Hauptmechanik der keramischen Werke Hermsdorf/Tridelta AG. Im Jahr 1999 bezogen wir den Firmenneubau und sind heute mit 22 Mitarbeitern ein anerkannter Partner für Kunden deutschland-, europa- und weltweit.

Die Instandhaltung und Modernisierung von Pressen für keramische bzw. pulverförmige Materialien ist die Kernkompetenz der HAI. Jahrzehntelange Erfahrung des Belegschaftsstammes mit dieser Technik und aktuelles Know-how zur Produktivitätssteigerung, Qualitätssicherung und Erhöhung der Betriebssicherheit durch moderne Elektronik haben die HAI profiliert.

Unsere Leistungen

Instandhaltung
Modernisierung
Komplett-Umzüge
Zerspanung und Ersatzteilerfertigung
Sicherheitstechnische Überprüfungen
Schmiertechnische Leistungen

ZAHLEN & FAKTEN

Was macht uns besonders?

Kundenwünsche mit hoher Flexibilität umsetzen, Schnelligkeit, Zuverlässigkeit und Qualität kommen dem Kunden zugute.

Wer sind wir?

22 Mitarbeiter, bestehend aus Schlossern/Industriemechanikern, Elektriker/Elektronikern, Zerspanungsmechanikern, Schmierungs-technikern, kaufmännischen Angestellten sowie Auszubildenden zum Industriemechaniker und Zerspanungsmechaniker.



Konsequent ans Ziel: Marketing für den Mittelstand

Full-Service-Agentur für Strategie, Marketing und Kommunikationsdesign



Design ist für uns, das designerei-Team und unser starkes Netzwerk, viel mehr als ansprechendes Gestalten. Unser Ansatz reicht weit darüber hinaus. Oder besser: beginnt weit davor.

Gemeinsam mit unseren Kunden – vor allem aus den Bereichen Technologie, Gesundheit und Soziales, viele davon direkt nebenan im TRIDELTA CAMPUS HERMSDORF – analysieren wir in intensiven Workshops zuerst Unternehmenssituation, Rahmenbedingungen und Vorteile gegenüber dem Wettbewerb. Daraus entwickeln wir ganzheitliche Kommunikationskonzepte und präzise Marketingstrategien mit konkreter Maßnahmeplanung als verlässliche Basis für Ihren Erfolg. Erst auf dieser Basis erarbeiten wir Botschaften und Design und setzen dies gestalterisch konsequent in alle Arten von Kommunikationsmitteln um.

Für Ihr sicheres Gefühl: Wir verstehen uns als methodisch versierte Agentur, die sich zuverlässig, flexibel und termintreu kümmert. So entwickeln wir nun schon über 15 Jahre dauerhafte Geschäftsbeziehungen, geprägt von Vertrauen, Verständnis und echter Freude am Zusammenarbeiten. Gern auch mit Ihnen!



ZAHLEN & FAKTEN

Die Kernkompetenzen

Strategie | Marketing | Kommunikationsdesign | Webdesign

Der Charakter

zuverlässig & flexibel | strategisch & strukturiert |
langfristig & ganzheitlich | kreativ

Das Team

Zwei Geschäftsführerinnen | > 10 feste und freie Kreative

Die Wirkung

Seit 2004 | Hermsdorf, Thüringen und darüber hinaus





Bau-Consult Hermsdorf
gesellschaft beratender ingenieure mbh

Ingenieure. Architekten. Leistungsstark für Ihr Projekt.

Die Verbindung von Ingenieuren, Architekten, Technikern und Bauzeichnern bündelt die Spezialkenntnisse unserer Fachleute zu einem leistungsfähigen Team, das neben dem jeweiligen Spezialgebiet auch bei Gesamtplanungen seine Stärken voll entfalten kann.

Permanente Weiterbildung sorgt dafür, dass unsere Mitarbeiter/-innen immer auf dem aktuellen Stand der technischen und rechtlichen Entwicklung bleiben. Damit können wir den vielfältigen Wünschen und Anforderungen unserer Auftraggeber voll gerecht werden.

Seit unserer Bürogründung bilden wir junge Menschen im vielfältigen und interessanten Beruf des Bauzeichners aus. Einen großen Teil der Auszubildenden konnten wir nach erfolgreichem Abschluss ihrer Lehre in unser Team übernehmen.

Unsere Leitlinien

Wir setzen höchste Qualitätsmaßstäbe – von der ersten Beratung bis zur schlüsselfertigen Übergabe Ihres Bauprojektes.

Wir bieten alle Planungsleistungen im Hoch- und Tiefbau, in Sanierung und Denkmalpflege aus einer Hand.

Wir bieten Fachwissen, Kostensicherheit und termingerechte Realisierung.

ZAHLEN & FAKTEN

Gründung: 1990

Kompetenzen:

Statik & Tragwerksplanung | Architektur | Fertigteilplanung
Denkmalpflege | Bauphysik | BIM

Mitarbeiterzahl: 71

Standorte: Hermsdorf, Erfurt, Gera



1) Porzellanwelten auf der Leuchtenburg

2) Umbauten im Bestand bei der Micro-Hybrid GmbH | Hermsdorf

3) Sanierung Schloss Tinz | Gera

4) Neubau Eberspächer catem GmbH & Co. KG | Hermsdorf

5) Neubau Weberei Getzner | Gera



Bau-Consult Hermsdorf
Gesellschaft beratender Ingenieure mbH

www.bauconsult-hdf.de

Ihr Experten-Team für Gase, Rohrleitungen und Druckbehälter - deutschlandweit.



Unser Angebotsspektrum reicht vom Vertrieb technischer Gase an Privat- und gewerbliche Kunden bis hin zur Planung, Errichtung und Wartung von komplexen Gasversorgungssystemen und Druckbehältern für Industriekunden in Hermsdorf sowie deutschlandweit.

Wir versorgen über unser Rohrnetz 19 Industriebetriebe im TRIDELTA CAMPUS rund um die Uhr mit Druckluft und Stickstoff. Als zertifizierter Druckgerätehersteller, zertifizierter Schweißbetrieb, Fachbetrieb nach Wasserhaushaltsgesetz und Vertragsinstallationsunternehmen der Thüringer Energienetze im Bereich Erdgas haben wir alle Voraussetzungen, in unserem Fachgebiet als Experten tätig zu sein.

Unser Anspruch ist es, stets beste Qualität bei höchster technischer Sicherheit zu liefern.



ZAHLEN & FAKTEN

Geschäftsbereiche

- Vertrieb von technischen und medizinischen Gasen
- Versorgung von Industriebetrieben mit Druckluft und Stickstoff
- Wartung und Überprüfung von Gasanlagen und Rohrleitungssystemen
- Planung und Installation von Rohrleitungsanlagen und Druckgeräten

10 Mitarbeiter

Geschäftsleitung, Techniker, Bürokräft, Verkäufer, Monteure, Schweißer

Zertifikate

- Druckgerätehersteller nach AD 2000 HP0 und TRD 201
- Schweißbetrieb DIN EN ISO 3834-3
- Vertragsinstallationsunternehmen der Thüringer Energienetze (Erdgasinstallation)

- 1) He-GAS Gasanlage
- 2) Technische Gase von He-GAS für Industriekunden
- 3) Druckprüfung
- 4) Schweißer im Einsatz





RÜCKBLICK & VISION 2025

Tradition & Innovation – Rückblick auf 130 Jahre Standortentwicklung

Die historischen Wurzeln des Industriestandortes Hermsdorf im waldreichen Thüringer Holzland reichen bis ans Ende des 19. Jahrhunderts zurück.

Im Zuge der zunehmenden Elektrifizierung stieg der Bedarf der Industrie an Produkten der Technischen Keramik für die Hochspannungsübertragung drastisch und ließ eine erfolgsversprechende wirtschaftliche Entwicklung erwarten. Bereits 1889 errichtete die Aktiengesellschaft Porzellanfabrik Kahla des Strupp-Konzerns hier eine Porzellanfabrik, die im Januar 1890 den Betrieb aufnahm. Zur Verbesserung des Isolationsvermögens von Hochspannungsisolatoren für die Elektroenergieübertragung wurde 1897 von Professor Robert M. Friese die sog. Delta-Glocke als Isolator Nr. 358 entwickelt und durch Patente im In- und Ausland geschützt. Die Delta-Glocke stellt den ersten auf wissenschaftlicher Basis konstruierten Hochspannungs-Freileitungs-Isolator dar, der in den Folgejahren konsequent bis zum Tridelta-Isolator weiterentwickelt wurde. Mit Erfindung der Delta-Glocke war ein rascher Aufschwung der Hermsdorfer Fabrik verbunden. Millionen dieser Isolatoren wurden ins In- und Ausland geliefert. Schon 1901 entstand in Hermsdorf ein verhältnismäßig ausgedehntes Hochspannungs-Prüffeld, dessen Ausbau in den Folgejahren systematisch vorangetrieben wurde.

Die Fabrik entwickelte sich in der Zeit bis zum ersten Weltkrieg zu einem Großbetrieb

mit fast 1.000 Beschäftigten 1914. Im Zuge umfangreicher Konzentrationsprozesse in der sächsischen und thüringischen Keramikindustrie kam es am **15. Dezember 1922** zur Errichtung der HERMSDORF-SCHOMBURG-ISOLATOREN GmbH, kurz HESCHO genannt.

Von Anfang an erwies sich die Gründung der HESCHO als positiver Impuls für die Entwicklung ihrer Fabriken.

Die vielseitigen Eigenschaften und Applikationsmöglichkeiten des Werkstoffs Porzellan führten schon frühzeitig parallel zur Entwicklung von Isolatoren zu einer Vielzahl von Press- und Gießartikeln, aus denen etwa um 1910 mit Erzeugnissen des Chemieporzellans eine neue Hermsdorfer Traditionslinie begründet wurde. Mit Beginn der 1930er Jahre machte die Hermsdorfer Fabrik vor dem allgemeinen Hintergrund der wirtschaftlich-technischen Entwicklung des nächsten Jahrzehntes (Rundfunk, Fernmelde- und HF-Technik, Fernsehen, Flugwesen, Schifffahrt) einen Strukturwandel zum »Keramischen Werk« durch: Neben die klassischen Werkstoffe Porzellan und Steatit trat in den Folgejahren eine Vielzahl keramischer Sonderwerkstoffe und daraus gefertigter Bauelemente, insbesondere die keramischen Dielektrika und später auch die Ferroelektrika.

Nach 1945 wurde in den Keramischen Werken Hermsdorf eine breit gefächerte Palette von keramischen Werkstoffen, Technologien und Produkten für Anwendungen in nahezu allen industriellen Bereichen entwickelt und produziert:

Hochspannungsisolatoren und Chemieporzellan, Überspannungsableiter, Hart- und Weichferrite, Piezokeramische und keramische Halbleiterbauelemente, sintermetallurgische Erzeugnisse und oxidkeramische Gehäuse. Darüber hinaus war Hermsdorf – ausgehend von der bereits Mitte/Ende der 50er Jahre initiierten, auf keramischen Technologien basierenden sogenannten Mikromodul-technik – der größte Produktionsstandort der DDR für Hybridmikroelektronik mit etwa 800 Beschäftigten.

Daneben verfügte der Standort Hermsdorf über sämtliche Dienstleistungs- und Infrastruktureinrichtungen wie Ofenbau, Werkzeug- und Vorrichtungsbau, Gas und Druckluftversorgung, Instandhaltung, Datenverarbeitung, Qualitätswesen, Sozialwesen u. v. a. m. Als Stammbetrieb des Kombines Keramische Werke Hermsdorf waren hier auch alle zentralen Leitungs- und Verwaltungsbereiche wie Ökonomie, Absatz, Materialwirtschaft und Technik konzentriert. Im damaligen Zentrum für Forschung und Technologie ZFT waren Ende der 80er Jahre ca. 800 Mitarbeiter tätig. Hier wurden die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten



v.l.n.r. keramische Pumpen und Ventile, Chemiekeramik, Hochspannungsisolatoren | Quelle: Prospektmaterial Tridelta AG, 1990/91



v.l.n.r. Oxidkeramik, Magnetokeramik, Pulvermetallurgische Erzeugnisse | Quelle: Prospektmaterial Tridelta AG, 1990/91

für die Hermsdorfer, zum Teil aber auch für die Kombinatbetriebe durchgeführt. Es gab Entwicklungslabore für Ferrite, Halbleiter, Piezokeramik, Oxid- und Silikatkeramik, Hochspannungskeramik mit Prüffeld und Überspannungsableiter, Elektroinstallation und einen großen Bereich Verfahrenstechnik. Daneben waren Querschnittsbereiche wie chemische und physikalische Analytik, Informations-, Patent- und Neuerwesen, eine zentrale Versuchswerkstatt sowie ein Labor für Qualität und Zuverlässigkeit installiert.

Im Herbst 1989 umfasste das unter der Verantwortung des Ministeriums für Elektrotechnik/Elektronik der DDR stehende Kombinat KKWH 18 Betriebe mit ca. 23 Tausend Beschäftigten verteilt über 21 Kreise und 12 Bezirke der DDR. Mit einem breiten Sortiment von ca. 60 Tausend Erzeugnissen war das KKWH ein typisches Zulieferkombinat und für viele Produkte Alleinhersteller in der DDR – und damit zuständig für die Deckung des gesamten Bedarfes der DDR-Wirtschaft für die jeweilige Produktpalette. Darüber hinaus wurden Erzeugnisse der Hochspannungskeramik, Ferrite und Oxidkeramiken in die Sowjetunion, andere sozialistische Länder und in über 30 Staaten des sog. Nichtsozialistischen Wirtschaftssystems exportiert. Das Gesamtvolumen der sog. Industriellen Warenproduktion IWP im Kombinat betrug Ende der 80er Jahre etwas mehr als 2 Milliarden Mark (der DDR). Im Hermsdorfer Werk waren zu dieser Zeit ca. 7.300 Mitarbeiter beschäftigt. Sie realisierten einen jährlichen Umsatz von über 800 Mio. Mark. Wichtige Zweige der Volkswirtschaft der DDR wie z. B. die Radio- und Fernsehindustrie, der

Elektromaschinen- und -Gerätebau, Nachrichtenelektronik, Elektroinstallation und Beleuchtung, Maschinen-, Chemie- und Anlagenbau, Medizintechnik und Automobilindustrie wurden mit Zulieferungen keramischer Komponenten und Bauelemente, elektrotechnischer und hybridmikroelektronischer Baugruppen versorgt.

Mit dem Fall der Mauer am 9. November 1989, der Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion mit der BRD und der deutschen Wiedervereinigung am 3. Oktober 1990 ergaben sich auch für den Industriestandort Hermsdorf völlig neue Chancen und Perspektiven.

Der Zugang zu den international verfügbaren Rohstoffen und Technologien ließ besonders in Forschung, Entwicklung und Innovation viele Zukunftsvisionen aufkeimen und wachsen.

Doch zunächst stellten sich gewaltige Herausforderungen bei der Anpassung der Industriestrukturen an die Bedingungen der Marktwirtschaft.

Die im Vergleich zur BRD um ca. 40 Prozent geringere Arbeitsproduktivität, der hohe Verschleißgrad der Ausrüstungen und die nach der Währungsunion kaskadenartig zusammenbrechenden internen Märkte führten ab Mitte 1990 zu einem radikalen Einbruch der Produktion verbunden mit massenhaften Entlassungen. Die Implementierung neuer Produkte für neue Kunden auf den internationalen Märkten gelang – nicht zuletzt in Anbetracht der Wettbewerbssituation – nicht so schnell wie erforderlich.

So scheiterte im Frühjahr 1991 auch das unter Federführung des damaligen Vorstandsvorsitzenden Andreas Montag mit Ehrgeiz verfolgte Projekt zur Privatisierung des Unternehmens mit der Deutschen Bank. Ursprüngliches Ziel war der Aufbau der Tridelta AG mit einem ausgewogenen Mix von reifen, tragfähigen (Hochspannungsisolatoren, Elektroinstallation) und innovativen (Verschleißschutz- und Umwelttechnik) Geschäftsfeldern, wobei ein Umsatzpotenzial von 0,8 – 1,0 Mrd. DM für das Jahr 2000 als realistisch erachtet worden war. Doch die konkreten Analysen hatten gezeigt, dass kurzfristig kein positiver cash flow erreichbar war und nur eine längerfristige Sanierung die Zukunft sichern würde. Die Treuhandanstalt als damaliger Eigentümer des Unternehmens verschärfte den Personalabbau mit dem Ziel der Reduzierung der operativen Verluste bis Mitte 1992 drastisch und kündigte an, in der Folge keine liquiden Mittel mehr zur Verfügung zu stellen und letztlich die Tridelta abzuwickeln. Um das abwenden zu können musste bis zum 30.06.1992 eine Privatisierungslösung gefunden werden. Am Ende dieser Periode war die Zahl der Beschäftigten am Standort Hermsdorf um etwa 85 % reduziert worden.

Im Ergebnis fieberhafter Bemühungen konstruktiver Teile des Aufsichtsrates zur Rettung der Tridelta-Gruppe und mit Unterstützung von Betriebsrat und Belegschaft sowie Regionalpolitik und Landesregierung gelang es, im April 1992 eine Vereinbarung zwischen der Treuhandanstalt, dem Land Thüringen und der Jenoptik unter Lothar Späth abzuschließen.



Abrissarbeiten 1990 im Gelände 1 der KWH | Quelle: Gerd Pillau

Mit Wirkung vom 1. Juli 1992 erwarb die Jenoptik das operative Geschäft der Tridelta mit dem Ziel, dies innerhalb der nächsten 3 Jahre zu privatisieren.

Die nicht produktionsnotwendigen Flächen und Immobilien am Standort Hermsdorf gingen an die Landesentwicklungsgesellschaft LEG zur Neustrukturierung und gewerblichen Wiedernutzung, um neue Arbeitsplätze zu schaffen. Erklärtes Ziel war es, die Arbeitnehmer in gesicherte Arbeitsplätze zu überführen, wofür mit der THA ein Sanierungspaket ausgehandelt worden war. Damit wurde für Tridelta und insbesondere den Standort Hermsdorf ein neues Blatt in der Nachwendzeit aufgeschlagen.

Späth – bekanntlich ein Mann der bildhaften Sprache mit großer Überzeugungs- und Begeisterungskraft – forcierte unter dem Motto „Die Saurier sind ausgestorben, die Insekten haben überlebt“ die erforderlichen Restrukturierungs- und Privatisierungsschritte. Aus damaliger Sicht war klar, dass die Tridelta als Gesamtunternehmen keinen Bestand haben würde und so war der Weg offen für eine Vielzahl bereits konzeptionell vorbereiteter Neu- und Ausgründungen.

Wie die Tabelle (S. 64) zeigt, gelang es, nahezu alle technologischen Kernkompetenzen am Standort Hermsdorf bzw. in der Region zu erhalten und im Zuge der Privatisierung in zukunfts- und wettbewerbsfähige Geschäftsfelder zu überführen.

Als besonders Erfolg versprechend haben sich in diesem Prozess – zum Teil über Jahre und mehrere Stufen hinweg – die Firmen erwiesen, in denen die gewonnenen Investitionen sich das besondere technologische und Werkstoff-Know-how der ehemaligen Tridelta-Betriebe gesichert und darauf aufbauend über ihren bestehenden Marktzugang sowohl den Markteintritt von Keramikprodukten als auch die schrittweise Veredelung in Baugruppen bzw. Subsystemen realisiert haben. Exzellente Beispiele dafür sind die PI Ceramic und die Mathys Orthopädie. Auch die Übernahme der Cera System durch die international agierende Samson Holding als großem Ventilsystemhersteller sowie die Integration der PTC-Halbleiterkeramikfertigung für Heizeranwendungen im Automotive in die Eberspächer catem sind in diese Kategorie einzuordnen. Auf diesem Weg bieten sich Optionen für eine stabile Zukunft für den Standort in Hermsdorf – vor allem auch mit zunehmender Wertschöpfung durch Komplettierung der reinen Keramik in Subsysteme.

Besonders erfolgreich sind unter diesem Aspekt auch alle Nachfolgebetriebe im Bereich der elektronischen Baugruppen zu sehen, wo entsprechend dem im Rahmen der Strategiebildung vorausgesagten Trend

die Entwicklung von Sensoren bis hin zu Mikrosystemen heute das Profil bestimmen. Auch der ehemalige Betrieb Sintermetalle ist im Zuge der weltweiten Marktberreinigung auf diesem Gebiet unter dem Dach der international agierenden H.C. Starck Gruppe wohl gut aufgehoben, werden hier doch Spezialprodukte in Form von Halbzeugen und Präzisionsbauteilen relativ hoher Wertschöpfung hergestellt.

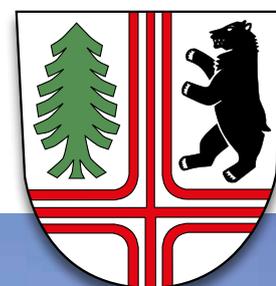
In einigen Segmenten der Technischen Keramik mussten zunächst drastische Umsatzeinbrüche hingenommen werden. Hier führten vor allem die gemeinsamen Innovationsaktivitäten auf dem Gebiet der Umwelttechnik mit keramischen Wärmetauschern, Filtern und Membranen zur Erschließung völlig neuer Produkt- und Marktbereiche.

Was die ökonomischen und finanztechnischen Herausforderungen betrifft muss im Rückblick realistisch eingeschätzt werden, dass die Entwicklung in den zurückliegenden 30 Jahren im Rahmen einer einheitlichen Unternehmensgruppe nicht finanzierbar gewesen wäre. Die Aufwendungen für Umstrukturierung (einschließlich Personalabbau), Investitionen, Innovation und Markteinführung waren nur durch Kombination von privatem Kapital der in der Regel mittelständisch strukturierten neuen Eigentümer mit umfangreichen öffentlichen Fördermitteln der Europäischen Union, des Bundes und des Freistaates Thüringen möglich. Das gilt vor allem für den Erhalt und den

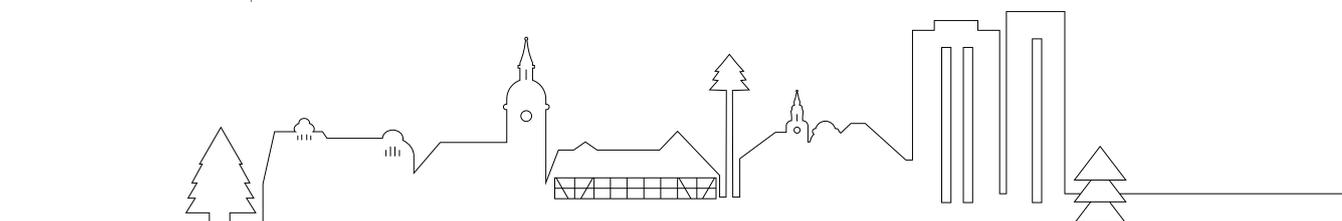
Wiederaufbau von FuE-Kapazitäten in den KMU, die Förderung der Verbundforschung z. B. im Rahmen des Programmes Regionale Innovative Wachstumskerne und im Besonderen für den Auf- und Ausbau einer leistungs- und wettbewerbsfähigen FuE-Infrastruktur. Aus einem zukunftsorientierten Kernteam des ehemaligen Forschungszentrums des Kombines KWH wurde 1992 mit dem Hermsdorfer Institut für technische Keramik HIKT eine wirtschaftlich unabhängige, gemeinnützige Forschungseinrichtung gegründet, deren wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb 1993 auf die inocermik GmbH ausgegründet wurde. Bis 2009 wurden die Gesamterträge mehr als verdreifacht und das Volumen der Wirtschaftserträge mehr als verfünffacht. Auf Grund der erfolgreichen wirtschaftlichen Entwicklung, der zukunftsorientierten strategischen Positionierung, der guten nationalen und internationalen Verflechtung sowie der starken

regionalen Bedeutung wurde das HITK 2010 als Teil des Instituts für Keramische Technologien und Systeme IKTS in die Fraunhofer Gesellschaft integriert und ist heute ein wichtiger Erfolgsfaktor für den Tridelta Campus Hermsdorf. Eine bemerkenswerte Entwicklung hat sich auch in der Infrastruktur des Industriegebietes Tridelta vollzogen. Nach der Konzentration der produktionsnotwendigen Flächen für die verbleibenden operativen Kernbereiche der Tridelta wurde durch die Landesentwicklungsgesellschaft LEG und deren Tochterunternehmen AGO (Aufbaugesellschaft Ostthüringen) bzw. TDA Grundstücksentwicklungsgesellschaft (aktuell) das Industriegebiet entwickelt und damit schrittweise an die neuen Herausforderungen angepasst. Auf einer Entwicklungsfläche von insgesamt 52,2 ha erstreckten sich die Maßnahmen über einen Zeitraum von 1994 bis 2000.

Wichtige Meilensteine waren der Abriss großer Teile des Geländes I ab 1990, die Liquidierung der Fußgängerbrücke über die Bahnlinie und damit Wiederherstellung der durchgängigen Befahrbarkeit der alten Naumburger Straße sowie der Abriss des Hochspannungsprüffeldes mit dem Ziel der durchgängigen Verkehrsführung durch das nunmehr offene Industriegebiet. Highlight der Stadtgestaltung war die Rekonstruktion des alten Versuchs- und Prüffeldes und dessen Umgestaltung zum Stadthaus 2000.



Stadthaus Hermsdorf 2000 | Quelle: HITK / IKTS



„Hermsdorf steht für Zukunft!“

Der wirtschaftliche Leuchtturm im Saale-Holzland-Kreis punktet gleichermaßen als innovativer Industrie- und Wissenschaftsstandort und attraktiver Wohnort. Die sympathische Kleinstadt, gelegen an den Bundesautobahnen A4 und A9, hat sich mit einer gut ausgebauten Infrastruktur und zahlreichen Freizeitangeboten zu einem vorbildhaften Versorgungszentrum entwickelt. In der Region bilden Hermsdorf und Kurort Bad Klosterlausnitz ein wirtschaftliches Mittelzentrum. Gemeinsam bieten die Holzlandgemeinden über 11 Tausend Einwohnern eine Wohn- und Lebensqualität, die nicht nur in Thüringen ihresgleichen sucht.

Im Jahr 1256 erstmals erwähnt, hat sich Hermsdorf von einem Handwerks- und Bauerndorf ab Ende des 19. Jahrhunderts zu einem Industriestandort entwickelt. Die Herstellung von Industriekeramik in der Hermsdorfer Porzellanfabrik hat ab 1890 maßgeblich zur weltweiten Elektrifizierung beigetragen. Seither geht die Stadtentwicklung Hand in Hand mit den kontinuierlichen Wachstumsprozessen der Wirtschaft vor Ort. So wurde nach 1989/90 Hermsdorf zur „Stadt der kurzen Wege“ umgebaut um Arbeitnehmern mit kurzen Distanzen zwischen Arbeitsort, Wohnung und Kinderbetreuung Flexibilität und Lebensqualität zu bieten.

Hermsdorf hält als wachsender Industriestandort für die stetig wachsende Bevölkerung neben sehr guten Kinderbetreuungs- und Bildungsangeboten auch ein breit aufgestelltes Wohnungsangebot sowie Baugrundstücke für Eigenheime vor.

Das neu ausgewiesene Industriegebiet „Hermsdorf Ost III“ bietet auf 56 ha Fläche mit direkter Autobahnanbindung auch für Neuansiedlungen und weiteres Wachstum der Industrieunternehmen ideale Bedingungen. In Kooperation werden der TRIDELTA CAMPUS und die Stadt Hermsdorf diese Entwicklung weiter fördern, um die aufstrebende Region im Herzen Deutschlands bekannter und noch attraktiver zu machen.

Benny Hofmann
amtierender Bürgermeister der Stadt Hermsdorf

Stetige Entwicklung am Standort seit 1990 (Auszug)

Bereiche / Betriebe der ehemaligen Keramischen Werke Hermsdorf / Tridelta 1990	Privatisierung / Neugründung nach 1990	Aktuelle Firmierung
Forschung Oxidkeramik / Biokeramik	1991 keramed Medizintechnik GmbH (Gesellschaft für Elektrometallurgie GfE Nürnberg)	Mathys Orthopädie GmbH
Forschung Aktorik / Sensorik, Komplexprüftechnik / Bauelemente/Piezolan	1992 marco Systemanalyse und Entwicklung GmbH Dachau, Niederlassung Hermsdorf	marco Systemanalyse und Entwicklung GmbH
Kompetenzen / Einzelpersonen Bauelemente / Piezolan und Mehrlagen-Kondensatoren Gera	1992 Neugründung PI Ceramic GmbH Lederhose (Physik Instrumente PI Waldbronn)	PI Ceramic GmbH Lederhose
Keramische Halbleiterbauelemente auf Basis PTC und ZnO	1991 Thermik Keramische Bauelemente GmbH (Thermik Pforzheim) 2002 Übernahme durch Rauschert-Gruppe Pressig / Steinbach	Eberspächer catem GmbH & Co. KG
Keramik / Hochspannungsisolatoren	1996 Porzellanfabrik Hermsdorf GmbH (CERAM-Gruppe Österreich) 2000 Einstellung der Isolatorenfertigung	Porzellanfabrik Hermsdorf GmbH
Oxidkeramik / Gehäuseschalen, Dichtungsscheiben	1996 Cera System Verschleißschutz GmbH (CERAM-Gruppe Österreich)	Cera System Verschleißschutz GmbH
Chemiekeramik	Übernahme durch cerpraecis Triptis; 2000 (Re)-Integration in die Cera System Verschleißschutz GmbH	Cera System Verschleißschutz GmbH
Entwicklung / Keramik	1994 Geschäftsbereich Filtrationskeramik / Tridelta 1996 Neugründung Porocer Keramikmembranen GmbH	TAMI Deutschland GmbH
Technik / Sintertechnik	1993 Ausgründung als Tridelta Thermprozess GmbH 1996 Vereinigung unter Tridelta Technische Keramik GmbH	Tridelta Thermprozess GmbH
Technik / Werkzeugbau	1993 Ausgründung TRIWEFO GmbH	TriWeFo Tridelta Werkzeug- und Formenbau GmbH
Technik / Sondermaschinenbau	1993 Ausgründung SomTec GmbH	SomTec Sondermaschinentechnik GmbH
Technik / Instandhaltung	1993 Ausgründung DIW Deutsche Industriewartung GmbH & Co. KG	HAI Hermsdorfer Anlagen Instandhaltung GmbH



Luftaufnahme Industriepark Tridelta Hermsdorf, 2016 | Quelle: LEG Thüringen, Fotograf: Heiko Wagner, Erfurt

Bereiche / Betriebe der ehemaligen Keramischen Werke Hermsdorf / Tridelta 1990	Privatisierung / Neugründung nach 1990	Aktuelle Firmierung
Ferrite	1997 Übernahme durch Investment-Gesellschaft Chartinvest 1998 Gründung Tridelta Magnet Holdings Ltd. 2001 Übernahme der Tridelta-Gruppe durch familiengeführtes Unternehmen	TRIDELTA GmbH
Überspannungsableiter	analog und gemeinsam mit Ferrite	Tridelta Meidensha GmbH
Pulvermetallurgie	1996 Verkauf der Tridelta Pulvermetallurgie GmbH an Molypress Deutschland	H. C. Starck Hermsdorf GmbH
Hybridmikroelektronik	1992 Neugründung Micro-Hybrid Electronic GmbH unter Beteiligung der Micro Epsilon Group	Micro-Hybrid Electronic GmbH
Hybridmikroelektronik / Dünnfilmtechnik / FuE	1992 Neugründung der Siegert TFT GmbH	Siegert TFT GmbH
Hybridmikroelektronik / ASICs	1992 Gründung der Lust Hybrid-Technik GmbH	Lust Hybrid-Technik GmbH
Hybridmikroelektronik / Lasertechnik	1993 Gründung der LCP Laser-Cut-Processing GmbH in Oberndorf 1999 Wiederansiedlung am Standort Hermsdorf	LCP Laser-Cut-Processing GmbH
Sicherheitstechnik	1992 Gründung eines Handwerksbetriebes in Münchenbernsdorf 1998 Umwandlung in eine GmbH, Wiederansiedlung am Standort Hermsdorf	SCHMEISSNER Sicherheits- und Kommunikationstechnik GmbH
Forschung/Entwicklung	1992 Gründung des HITK Hermsdorfer Institut für Technische Keramik e. V. als unabhängige gemeinnützige wirtschaftsnahe Forschungseinrichtung 1993 Gründung der ino ceramic GmbH als 100%iges Tochterunternehmen	Fraunhofer IKTS Institut für Keramische Technologien und Systeme
Oxidkeramik Auma	1992 Boart Ceramics GmbH 2006 Barat Ceramics GmbH	QSIL Ceramics GmbH

Die TRIDELTA CAMPUS Vision

Unser Hightech-Standort wächst – mit dem neuen Gewerbegebiet Ost III gleich um 56 ha.

Mit dieser neu gewonnen Fläche haben wir ein Zukunftsbild vor Augen: wachsende und chancen-orientierte Unternehmen, insbesondere aus den **Branchen Industriekeramik und Mikroelektronik** für den Hightech-Standort zu begeistern und Ihnen Raum für Wachstum und Investitionen zu bieten. Unabhängig von der Unternehmensgröße – ob Startup oder KMU (Kleine oder mittlere Unternehmen) – ermöglicht das neue Gewerbegebiet individuelle Unternehmensentfaltung in einem zukunftsweisenden Umfeld. Die Entscheidung für den Hermsdorfer Gewerbepark OST III, mit direkter Anbindung an die Bundesautobahn A4 steht für die Wirtschaftskraft des Standortes und die Zukunft unserer Region in Mitteldeutschland.

Unser Alleinstellungsmerkmal:

Inmitten einer intakten Naturlandschaft und einer familienfreundlichen und kulturell ansprechenden Umgebung bietet unser Standort international führende KMU, technologische Spitzenforschung und agile Fertigungsdienstleister mit Spezial-Know-How in den Bereichen Keramiktechnologien, Mikroelektronik und Sensorik.

Unsere TRIDELTA CAMPUS Vision:

Der TRIDELTA CAMPUS Hermsdorf wird sich bis 2030 zum führenden Standort der Hochleistungskeramik in Europa entwickeln.

Es ist ein CAMPUS Work-Life-Gefühl für alle Mitarbeiter und Unternehmen etabliert:

kooperativ & unkompliziert – agil & visionär – familien- & lebensfreundlich

Eine agile und visionäre Lebens- und Arbeitswelt bietet im Beruflichen als auch im Privaten Fachkräften die Möglichkeit sich in einer authentischen Infrastruktur im Saale-Holzland-Kreis wiederzufinden. Unser Hightech-Standort steht für ein familienfreundliches Umfeld, eine unkomplizierte und kooperative Verhaltens- und Arbeitsweise und bietet somit den idealen Rahmen zur Fachkräftegewinnung und langfristigen Fachkräftesicherung.

Für die Bereiche **Fertigen und Forschen, Arbeiten und Leben** ist der TRIDELTA CAMPUS Hermsdorf e.V. der ideale Partner vor Ort.

ZAHLEN & FAKTEN

Neue Industrieflächen "Hermsdorf Ost III"

Bruttofläche: 56 ha

Nettofläche nach Erschließung: 46 ha

Lagebeschreibung:

Die Industriegroßfläche liegt ca. 1 km östlich des Hermsdorfer Kreuzes direkt an der Autobahnabfahrt Hermsdorf Ost auf der Gemarkung der Stadt Hermsdorf

Bundesautobahn BAB

anliegend A 4 - AS Hermsdorf-Ost
(A 9 - 5 km, AS Bad Klosterlausnitz)

Bundesstraße

11,0 km | B 7 (B 2 - 18 km)

Güterumschlagplatz

4,5 km | Bahnhof Hermsdorf

Flughafen / Verkehrslandeplatz (VL)

74,0 km | Flughafen Leipzig / Halle

84,0 km | Flughafen Erfurt / Weimar

24,0 km | Verkehrslandeplatz Gera / Leumnitz

Ansprechpartner

LEG Thüringen | Projektleiter: Marcus Waclawczyk

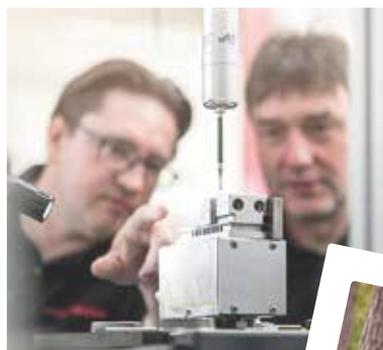
Tel.: 034498 / 80 - 70, Mobil: 0172 / 7753282

E-Mail: Marcus.Waclawczyk@leg-thueringen.de

Stadt Hermsdorf | Bürgermeister Benny Hofmann

Tel.: 036601 / 57780

E-Mail: buergermeister@hermsdorf-thueringen.de



Job und Karriere bei den Hightech-Machern des TRIDELTA CAMPUS



Work-Life-Balance – unser Thüringer Holzland bietet Natur pur.

ARBEITEN & LEBEN

AM HIGHTECH-STANDORT

Heimat ist da wo Familie ist – wo sich Familie wohlfühlen und entwickeln kann. Die Suche nach einem Lebensmittelpunkt, der diesem Anspruch gerecht werden kann, ist heute komplexer denn je.

Beruf und Karriere, Familie und Freizeit, Bildung und Kultur, Gesundheit und Pflege – und das alles in Einklang! Die Region um den TRIDELTA CAMPUS deckt mit den vorhandenen Standortfaktoren alle diese Bedürfnisse ab und garantiert hohe Lebensqualität in allen Lebensphasen.



Rund um den TRIDELTA CAMPUS gibt es bereits heute viele Angebote für Herausforderungen, wie die Suche nach geeignetem Wohnraum, einem verfügbaren Kindergartenplatz, die Grundschule oder die passende weiterführende Schule. In Hermsdorf gibt es alle Bildungseinrichtungen bis hin zur Regelschule und dem Gymnasium sowie einer berufsbildenden Schule direkt vor Ort. Die nächsten Universitäten und Hochschulen in Jena und Gera sind mit nur 20 Minuten Bahnfahrt leicht von Hermsdorf aus zu erreichen. Preisgünstige Immobilien (Miete oder Eigentum) machen den Hightech-Standort zum idealen Wohnort für Familien.

Hier ist es leicht Karriere als Fachkraft, Wissenschaftler oder Ingenieur in den Hightech-Unternehmen mit Familienleben und naturnaher Freizeit zu vereinen. Unser Wald, der der Region „Thüringer Holzland“ ihren Namen gibt, ist mit gut ausgebauten Wander- und Radwegenetzen, urromantischen Wäldern, Tälern und Mühlen dabei Kulisse für Freizeitsportler, Wander- und Naturfreunde.

Den naturnahen Lebensansatz unterstützen eine Vielzahl regionaler Erzeuger wie Ziegen- und Schafkäsemanufakturen, Bierbrauereien und Landgasthöfe mit Wildbret und anderen Spezialitäten aus dem Umland.

Zu den Gesundheits- und Pflegeangeboten vor Ort zählen Fachärzte, niedergelassene Hausärzte, Pflegeeinrichtungen und Therapiepraxen. Die nahegelegenen Krankenhäuser Jena, Gera und Eisenberg gehören zu Deutschlands renommierten Häusern und sichern die gesundheitliche Versorgung in allen Fällen ab.

Das vielfältige Vereinsangebot enthält sowohl für Sportbegeisterte als auch für Kulturfreunde abwechslungsreiche Möglichkeiten und Veranstaltungen. Freibad, Therme, Stadtbibliothek, Skaterpark, Lesungen oder Konzerte sowie traditionelle Feste und Sportevents wie der Holzlandlauf – alles direkt vor der Tür. Nur 20 Bahnminuten entfernt, warten die Kultur- und Freizeithighlights der Städte Jena und Gera. Kulturarena, Museum, Shopping oder Kneipennacht ohne Parkplatzsuche erleben und schnell wieder daheim sein.

Hier entsteht 100% Heimatgefühl.



** Bildnachweise: siehe Impressum

ZAHLEN & FAKTEN

Hermsdorf

Fläche: ca. 749 ha (Stand: 12/2019)

davon Waldgebiet: ca. 108 ha

Einwohner: ca. 8100

Schulen & Kitas: Holzland-Gymnasium, Regelschule, Staatliches Berufsschulzentrum, Förderschule, 2 Grundschulen, 3 Kindertagesstätten

Vereine (Auszug):

SV Hermsdorf

Abt. Handball, Fußball, Badminton, Leichtathletik, Basketball, Tischtennis u.v.m.

Igel e.V. (Schülernachhilfe)

Kreisvolkshochschule Saale-Holzland

Freiwillige Feuerwehr

Technische Sammlung (Historie Industriestandort)

AWO - Jugend & Seniorenarbeit

Kultur- und Volksverein Holzland

Kunst & Kultur:

regelmäßige Lesungen

Bibliothek im Stadthaus

Musikveranstaltungen

Kunst-Ausstellungen in der Stadt-Galerie

jährliche Stadtfeste

Sonstiges:

Städtisches Freibad

Bahnhof

diverse Einkaufsmöglichkeiten

breitgefächerte Gesundheitsversorgung durch Fachärzte, Apotheken, Therapeuten



Bibliothek, Kunst und Kultur im Stadthaus



Mobil mit der Bahn – gute Anbindungen für Pendler und Fernreisende



Freibad - beliebt bei Jung & Alt



Beliebte Tradition „Maibaumsetzen“



Sportplatz / SV Hermsdorf

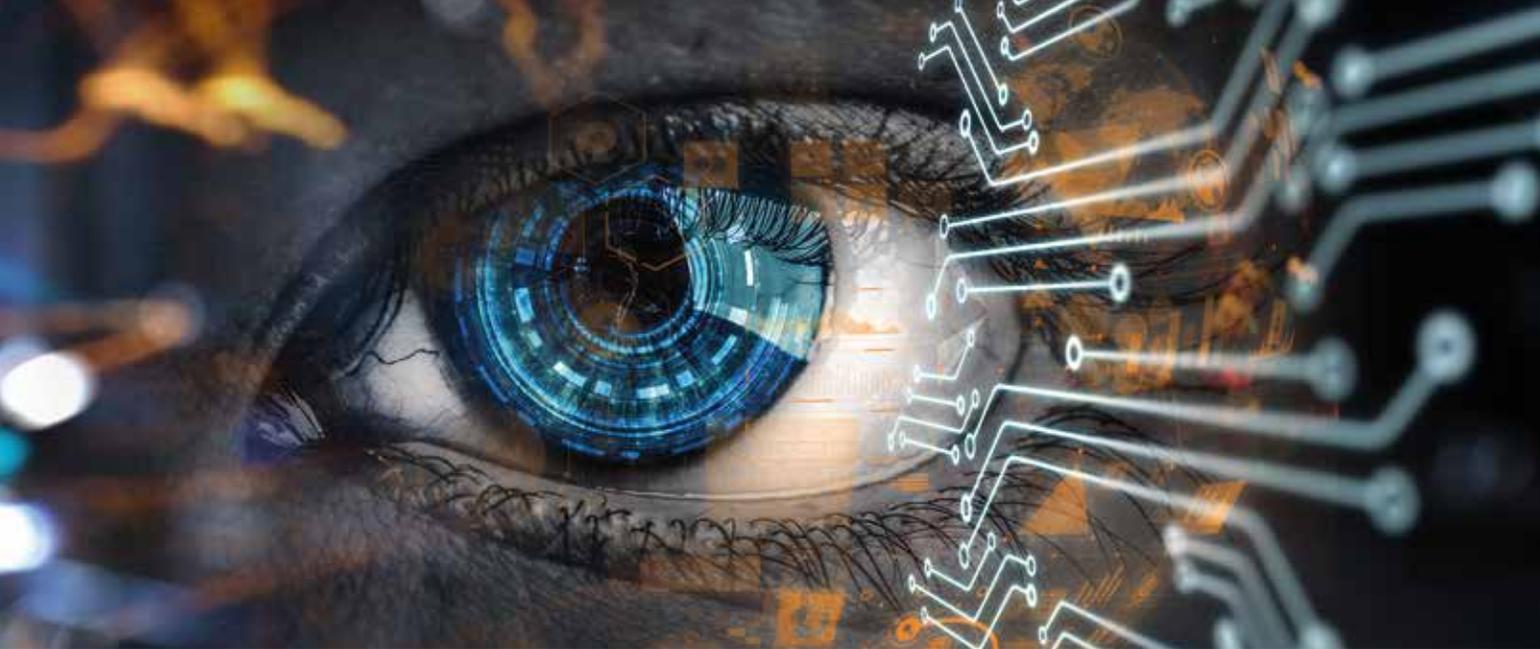


Freizeitspaß Skaterbahn

Weitere Informationen zu Vereinen, Freizeitgestaltung und Ausflugszielen erhalten Sie hier

www.vg-hermsdorf.de/vereine.html





IMPRESSUM

Herausgeber:

TRIDELTA CAMPUS HERMSDORF e.V.
Hightech-Standort für Keramik und Elektronik in Mitteldeutschland
Heinrich-Hertz-Str. 10 | 07629 Hermsdorf

© TRIDELTA CAMPUS HERMSDORF – Alle Rechte vorbehalten.

Redaktion (Layout & Gestaltung):

designerei* | www.designerei-werbeagentur.de

Inhaltliche Ergänzungen und Hinweise:

* m/w/d

** Bildnachweise:

© freiform 3d, René Hanel (Cover-Grafik) © Bilder aus Prospektmaterial Tridelta AG 1990/91
(Seiten 60/61) © HITK/IKTS | © Gerd Pillau | © Peter Winkler | © VG Hermsdorf
© LEG Thüringen Heiko Wagner | © Stadt Hermsdorf, Ina Hofmann
© Maibaumgesellschaft Hermsdorf e.V., Benny Hofmann
© iStock: gorodenkoff © AdobeStock: Sergey Nivens | candy1812 | Eisenhans,
Michael Traitov | Scheer Sieglinde | vectorfusionart | Yuri_61

Alle Angaben zum Industriepark Tridelta, zum TRIDELTA CAMPUS HERMSDORF sowie zu den Unternehmen entsprechen dem Informationsstand von 03/2020.

Druckerei:

Druckhaus Gera · GmbH, Jacob-A.-Morand-Straße 1 | 07552 Gera
gedruckt: März 2020

Haftungsausschluss (DISCLAIMER) für Inhalte und Links:

Tridelta Campus Hermsdorf e.V. kann keine Gewähr für inhaltliche Korrektheit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit der Inhalte leisten und übernimmt keine Haftung für die Inhalte der hier aufgeführten Partner.

Soweit ein Text von dritter Seite erstellt ist, wird der jeweilige Verfasser namentlich benannt. In diesen Fällen ist der Verfasser des jeweiligen Dokuments bzw. sein Auftraggeber für den Inhalt verantwortlich.

Urheberrecht und Leistungsschutzrecht:

Die hier veröffentlichten Inhalte unterliegen dem deutschen Urheberrecht und Leistungsschutzrecht. Nur die Herstellung von Kopien und Downloads für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch ist erlaubt. Der Download der Tridelta Campus Hermsdorf e.V. Broschüren als PDF Dateien und die kostenlose Weitergabe an Fachkollegen ist ausdrücklich erlaubt. Die Weitergabe und Vervielfältigung dieser Broschüren in Teilen oder insgesamt gegen Honorar ist allerdings eine nicht zugelassene Verwertung. Jede andere Nutzung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt vor allem für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen.

TRIDELTA CAMPUS
HERMSDORF 

Mit freundlicher
Unterstützung von:

 Sparkasse
Jena-Saale-Holzland
www.s-jena.de

 LEG
Thüringen
Landesentwicklungsgesellschaft
Thüringen mbH
www.leg-thueringen.de

 stadtwerte jena
www.stadtwerke-jena.de

FREIFORM3D
3D · AUDIO · DESIGN
www.freiform3d.de

designerei⁺
www.designerei-werbeagentur.de



TRIDELTA CAMPUS HERMSDORF
Hightech-Standort für Keramik und Elektronik in Mitteldeutschland

Heinrich-Hertz-Str. 10

07629 Hermsdorf

Tel. 036601 / 902440

www.tridelta-campus-hermsdorf.de

